



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

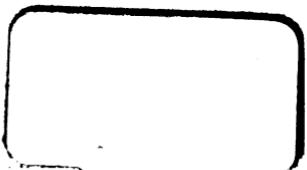
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



78
95
53

Shafrazi
1909

SAMMLUNG
VULGÄRLATEINISCHER TEXTE
HERAUSGEgeben VON
W. HERAEUS UND H. MORF

SILVIAE VEL POTIUS AETHERIAE
PEREGRINATIO AD LOCA SANCTA

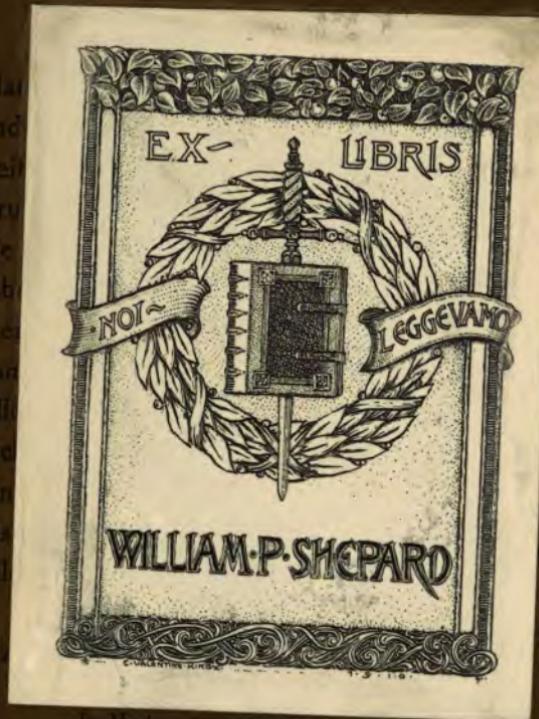
HERAUSGEgeben
VON
W. HERAEUS



HEIDELBERG 1908
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

SAMMLUNG
VULGÄRLATEINISCHER TEXTE
herausgegeben von
W. HERAEUS und H. MORF.

Man
und
weil
Gru
wie
vab
late
eine
will
Invo
stam
fall
Ein



will wichtig —
mal verstreut
igen Ausgaben
absondere d
ein Romanist
eigneter Au
um die vulgä
cht den Platz
an Bedeutung
Literaturwerke
z. teil. voll
erer, nötigen
erhistorischer
zen — werden
kauflich sein.

In Verbindung mit diesen sind folgende Banden:

- PETRONII CENA TRIMALCHIONIS nebst ausgewählten
POMPFJANISCHEN WANDINSCHRIFTEN
von Professor Dr. W. HERAEUS OFFENBACH a. M.
EXCERPTA AUS LATEINISCHEM GRAMMATIKERN
(Commentaria, Appendix, Fysi. u. s.) von demselben.
AUSWAHL AUS DEN WERKEN GREGORS VON TOURS
mit Professor Dr. H. MORF FRANKFURT a. M.

878
P195
H53

Peregrinatio Aetheriae

Sammlung vulgärlateinischer Texte

herausgegeben von W. Heraeus und H. Morf

1. Heft

Silviae vel potius Aetheriae peregrinatio ad loca sancta

herausgegeben

von

W. Heraeus



Heidelberg 1908
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

878
P195
H53

4-i.
Library
Hamilton College
7-23-1934
"

Einleitung.

Die sogenannte 'Peregrinatio Silviae ad loca sancta' ist die älteste Beschreibung einer Pilgerfahrt ins heilige Land aus dem letzten Viertel des 4. Jahrhunderts, gleich bedeutsam für den Theologen und Historiker durch ihren mannigfachen Inhalt, wie für die lateinische und romanische Sprachforschung durch den stark vulgären Charakter ihrer Sprache. Sie wurde von Gamurrini in einer Handschrift in Arezzo entdeckt und 1887 zum ersten Male unter obigem Titel herausgegeben. Die Handschrift (in langobardischer Schrift, Probe bei G.) entstammt jedoch dem Kloster Monte Cassino, wo sie auf Anordnung des Abtes Desiderius (als Papst Viktor III., 1086—1087) angefertigt wurde. Leider fehlen außer dem Titel der Schrift und dem Namen der Verfasserin Anfang und Ende und in der Mitte je ein Blatt. Doch wird der Verlust des Anfangs wenigstens einigermaßen ersetzt durch die zum Teil wörtliche Benutzung eben jener Handschrift in einer 1137¹ geschriebenen Kompilation des Bibliothekars desselben Klosters, Petrus Diaconus, 'de locis sanctis', die in den meisten Ausgaben der Per. S. mitabgedruckt ist, am besten bei Geyer (s. u.). Leider ist auch diese Handschrift unvollständig; sie bricht etwa da ab, wo die von Arezzo jetzt anfängt. Der erhaltene Inhalt der Per. S. gliedert sich in zwei Teile:

- A. Beschreibung der von Jerusalem aus unternommenen Reisen:
- 1) c. 1—9: Besteigung des Sinai. Rückkehr durch das Land Gosen.
 - 2) c. 10—12: Besteigung des Berges Nebo (Nabau).
 - 3) c. 13—16: Besuch der Heimat Hiobs in Batanaea.
 - 4) c. 17—23: Reise über Antiochia und Edessa nach Charrae in Mesopotamien. Rückkehr über Tarsus, Seleukia und Chalkedon nach Konstantinopel.
- B. c. 24—Schluß: Schilderung der Gottesdienste in Jerusalem.

¹ Der Druckfehler 1037 in der Vorrede Gamurri's p. XXXVIII wird immer noch vielfach nachgeschrieben und dadurch das Zeitverhältnis der beiden Handschriften zueinander auf den Kopf gestellt. Guibaldus, dem die Schrift gewidmet ist, wurde 1137 vom Kaiser Lothar zum Abt von Monte Cassino bestellt und amtierte zwei Monate.

Der verlorene Anfang enthielt mindestens: die Reise vom Ausgangspunkt über Konstantinopel nach Jerusalem, Beschreibung von Jerusalem und seiner Umgebung, von Palästina und Galiläa, von Ägypten und der Thebais. Das Ganze hat die Verfasserin laut c. 23 a. E. auf der Heimkehr von ihrer Pilgerfahrt von Konstantinopel aus an die Nonnen ihres heimatlichen Klosters in Form eines Briefes geschrieben. Die Abfassungszeit fällt nach Gamurrinis scharfsinniger Kombination zwischen 381 und 388. Nach demselben betrachtete man als Heimat der Verfasserin bis vor kurzem allgemein Südgallien, auf das einige Stellen in der Schrift hinzuweisen schienen, wonach man denn auch Spuren gallischen Lateins darin zu finden glaubte. Dagegen stieß seine Identifikation der Verfasserin mit der Schwester des als Minister des Arkadius bekannten Aquitaniers Rufinus, der frommen Jungfrau Silvia, von Anfang an auf Widerspruch, dessen Berechtigung neuerliche Entdeckungen bewiesen haben. Vor kurzem ist es nämlich dem Benediktiner Férotin gelungen, Etheria (Aetheria) als ihren Namen festzustellen auf Grund einer Selbstbiographie des spanischen Einsiedlers Valerius, der ca. 650 im Gebiet von Bergidum in Galizien zwischen Astorga und dem Atlantischen Ozean hauste und in einem Brief an die Klosterbrüder seiner Nachbarschaft (abgedruckt bei Migne, Patrol. Lat. LXXXVII, 439 ff., auch im Archiv f. lat. Lex. XV, 240 ff. nach drei Abschriften) diesen die 'sanctimonialis' Etheria¹ als Musterbild vor Augen hält, die in den Anfängen des Christentums in Spanien eine weite, beschwerliche Pilgerreise 'extremo occidui maris Oceani litore exorta' durch die ganze Welt gemacht habe. Die auffallende, z. T. wörtliche Übereinstimmung seiner Angaben über jene Pilgerfahrt mit dem Text unsrer Peregrinatio, bzw. des Petrus Diaconus, stellen die Identität außer Zweifel. Gleichzeitig ermittelte der Benediktiner Lambert auch den Stand der Verf. als Äbtissin durch die Entdeckung des Titels 'Itinerarium Egeriae abbatissae' in einem im 13. Jahrhundert verfaßten Handschriftenkatalog von Saint-Martial de Limoges. Andrerseits wird nunmehr Nordwest-Spanien wenigstens als das Land, in dem ihr Kloster lag, höchst wahrscheinlich. Denn ihr Geburtsland könnte trotzdem Gallien (s. o.) sein, wo gerade der Name Aetheria (und -us) heimisch ist. Freilich reicht ihre Sprache zur Beantwortung dieser Frage auch jetzt noch nicht aus, denn die von Anglade neuerdings angestellte Nachprüfung am Romanischen ist, wie alle ähnlichen Untersuchungen, negativ verlaufen und hat bei geringen Spuren möglicher

¹ Auf diesen Namen spielt V. in einer Stelle des Briefes mit den Worten 'ut etherea hereditaret regna' (Arch. f. l. L. XV, 244, 11) offenbar an, daher die Varianten Echeria und Egeria wohl auf Verderbnis beruhen.

Gallizismen, aber auch anderseits Hispanismen nur den gemeinvulgären Charakter ihrer Sprache herausgestellt, der sich besonders im Zerfall der Flexion, im Wortschatz und in der Wortbildung äußert. Ob freilich alle Barbarismen und Inkonsistenzen der Orthographie auf ihre Rechnung kommen, kann bei dem nicht sehr hohen Alter der Handschrift von Arezzo zweifelhaft sein. Doch schien es für die vorliegende Ausgabe zweckmäßig, den Text möglichst getreu nach der Handschrift (*A*) zu geben, und zwar auf Grund von Geyers eigenhändiger Vergleichung, die uns dank seiner Zuvorkommenheit zur Verfügung stand. Über die wichtigsten der nötig erschienenen Aenderungen, die größtentheils von Gamurrini, Geyer und Cholodniak herrühren (eigene Konjekturen des Herausgebers sind mit Sternchen bezeichnet), gibt teils der kritische Apparat Auskunft, teils die Anwendung von Kursive für das in der Handschrift fehlende, sowie von eckigen Klammern für das in der Handschrift irrig zugesetzte. Heillos verdorbene Stellen sind im Text mit einem Kreuz versehen. Wegen des Mangels einer einheitlichen Zitiermethode sind zur Erleichterung der Benutzung (außer der bei Gamurrini noch fehlenden Einteilung in Kap. und §§) am linken Rande die Seiten der ersten Ausgabe von Gamurrini (Ga.) und die der Geyerschen (G.), am rechten Rande in Kursive die der Handschrift selbst gegeben.

Offenbach a. M., im August 1908.

W. Heraeus.

Literatur.

Ausgaben:

- S. Hilarii tractatus de mysteriis et hymni et S. Silviae Aquitanae peregrinatio ad loca sancta, ed. J. Fr. Gamurrini. Accedit Petri Diaconi liber de locis sanctis. Romae 1887 (mit lat. Kommentar, Karten und einer Handschriftenprobe). Die 2. verb. Aufl. erschien in den 'Studi e documenti IX', Romae 1888.
Peregrinatio ad loca sancta saec. IV exeuntis, edita, rossice versa, notis illustrata ab J. Pomialowsky, Petroburgii 1889 (mit krit. Beiträgen von Cholodniak, der die Handschr. neu verglichen).
The pilgrimage of S. Silvia etc., translated with introduction and notes by John H. Bernard, London 1891.
Itinera Hierosolymitana saec. IV—VIII, rec. P. Geyer, Vindobonae 1898 (= Corpus script. ecclesiast. lat., vol. XXXIX): darin S. Silviae, quae fertur, peregrinatio ad loca sancta, p. 35—101, Petri Diaconi liber de locis sanctis, p. 103—121.
S. Silviae peregrinatio ed. E. A. Bechtel, Chicago 1902 (in den Studies in classical philology, vol. IV).

Abhandlungen:

Zur Sprache und Textkritik:

- Ed. Wölfflin, Über die Latinität der Peregr. ad l. s., im Arch. f. lat. Lex. IV (1887), 259 ff. (vgl. ebd. 338. VI, 568).
P. Geyer, Krit. Bemerkungen zu S. Silviae Per., Augsburg 1890, 60 S. (Progr. Gymn. St. Anna). Derselbe im A. f. l. L. IV, 611 ff.; VIII, 479 ff.; IX, 298 ff.; XV, 246 ff.; außerdem in den reichhaltigen Indices seiner Ausgabe.
E. A. Bechtel in seiner Ausgabe, S. 75—160.
Jos. Anglade, De latinitate libelli qui inscriptus est Peregr. ad l. s., Paris 1905, 136 S. (Thèse).
Einar Löfstedt, Beiträge zur Kenntnis der späteren Latinität, Upsala 1907; ders., Spätlat. Studien, Upsala 1908 (an verschiedenen Stellen).
W. Heraeus, Zur sog. Peregr. Silviae, im A. f. l. L. XV, 549 ff.

— VII —

Zur Urheberfrage:

M. Férotin, Le véritable auteur de la Peregrinatio S., la vierge espagnole Éthéria, Paris 1903 (= Revue des questions historiques, Oktoberheft).

P. Geyer, Die wirkliche Verfasserin der Per. S., A. f. l. L. XV, 233 ff.

Zu den Realien:

F. Cabrol, Étude sur la Per. Silviae; les églises de Jérusalem, la discipline et la liturgie au IV^e siècle, Paris 1895.

G. Krüger in den Preußischen Jahrbüchern 66, 491 ff.

C. Weyman in der Tübinger theologischen Quartalsschrift 70, 34 ff.
Nachweis der Bibelstellen in den Ausg., am vollständigsten
bei Geyer.





SILVIAE VEL POTIUS AETHERIAE PEREGRINATIO
AD LOCA SANCTA.

[*Multa desunt.*]

Ga. I. 1. ostendebantur iuxta scripturas. Interea ambulantes peruenimus ad quendam locum, ubi se[x] tamen montes illi, inter quos ibamus, aperiebant et faciebant uallem infinitam ingens, planissima et ualde pulchram, et trans uallem apparebat mons sanctus Dei Syna. Hic autem locus, ubi se montes aperiebant, iunctus est cum eo loco, quo¹ sunt memoriae concupiscentiae. 2. In eo ergo loco cum uenitur, ut tamen commouerunt deductores sancti illi, qui nobiscum erant, dicentes: "Consuetudo est, ut fiat hic oratio ab his qui uenint, quando de eo loco primitus uidetur mons Dei": sicut et nos fecimus. Habebat autem de eo loco ad montem Dei forsitan quattuor milia totum per ualle illa, quam dixi ingens.

Ga. II. 1. Vallis autem ipsa ingens est ualde, iacens subter latus montis Dei, quae habet forsitan, quantum potuimus uidentes estimare aut ipsi dicebant, in longo milia passos forsitan sedecim, in lato autem quattuor milia esse appellabant. Ipsam ergo uallem nos trauersare habebamus, ut possimus montem ingredi. 2. Haec est autem uallis ingens et planissima, in qua filii Israhel commorati sunt his diebus, quod sanctus Moyses ascendit in montem Domini et fuit ibi quadraginta diebus et quadraginta noctibus. Haec est autem uallis, in qua factus est uitulus, qui locus usque in hodie ostenditur; nam lapis grandis ibi fixus stat in ipso loco. Haec ergo uallis ipsa est, in cuius capite ille locus est, ubi sanctus Moyses cum pasceret pecora soceri sui, iterum locutus est ei Deus de rubo in igne. 3. Et quoniam nobis ita erat iter, ut prius montem Dei ascenderemus, qui hinc paret, *quia* unde ueniebamus melior ascensus erat, et illinc² denuo ad illud caput uallis descenderemus, id

¹ qui A. — ² illuc A.

est ubi rubus erat, quia melior descensus montis Dei erat
inde: itaque ergo hoc placuit, ut uisis omnibus, quae
desiderabamus, descendentes a monte Dei, ubi est rubus
ueniremus, et inde totum per medium uallem ipsam, qua
iacet in longo, rediremus ad iter cum hominibus Dei, qui
nobis singula loca, quae scripta sunt, per ipsam uallem
ostendebant, sicut et factum est. **4.** Nobis ergo euntibus ab
eo loco, ubi uenientes a Faran feceramus orationem, iter
sic fuit, ut per medium transuersaremus caput ipsius uallis
et sic plecaremus nos ad montem Dei. **5.** Mons autem
ipse per giro quidem unus esse uidetur; intus autem, quod
ingrederis, plures sunt, sed totum mons Dei appellatur,
37 Ga. specialis autem ille, in cuius summitate est hic locus, ubi
descendit maiestas Dei, sicut scriptum est, in medio illorum | omnium est, **6.** Et cum hi omnes, qui per girum **32**
sunt, tam excelsi sint¹ quam nunquam me puto uidisse,
tamen ipse ille medianus, in quo descendit maiestas Dei,
tanto altior est omnibus illis, ut cum subissemus in illo,
prorsus toti illi montes, quos excelsos uideramus, ita infra
nos essent ac si colliculi permodici essent. **7.** Illud sane
satis admirabile est et sine Dei gratia puto illud non esse,
ut cum omnibus altior sit ille medianus, qui specialis
Syna dicitur, id est in quo descendit maiestas Domini,
tamen uideri non possit, nisi ad propriam radicem illius
ueneris, ante tamen quam eum subeas; nam posteaquam
completo desiderio descenderis inde, et de contra illum
uides, quod, antequam subeas, facere non potest. Hoc
39 G. autem, antequam perueniremus ad montem Dei, iam referen-
tibus fratribus cognoueram, et postquam ibi perueni, ita
esse manifeste cognoui.

III. **1.** Nos ergo sabbato sera ingressi sumus montem,
et peruenientes ad monasteria quedam suscepérunt nos ibi
satis humane monachi, qui ibi commorabantur, præbentes
nobis omnem humanitatem; nam et ecclesia ibi est cum
38 Ga. presbytero. Ibi ergo mansimus in ea nocte, et inde ma-
turius die dominica cum ipso presbytero et monachis,
qui ibi commorabantur, cepimus ascendere montes singulos.
Qui montes cum infinito labore ascenduntur, quoniam non
eos subis lente et lente per girum, ut dicimus in cocleas,

¹ sunt A.

sed totum ad directum subis ac si per parietem et ad directum descendи necesse est singulos ipsos montes, donec peruenias ad radicem propriam illius mediani, qui¹ est specialis Syna. 2. Hac sic ergo iubente Christo Deo nostro adiuta orationibus sanctorum, qui comitabantur, et sic cum grandi labore, quia pedibus me ascendere necesse erat, quia prorsus nec in sella ascendi poterat, tamen ipse labor non sentiebatur (ex ea parte autem non sentiebatur labor, quia desiderium, quod habebam, iubente Deo videbam compleri): hora ergo quarta peruenimus in summittatem illam montis Dei sancti Syna, ubi data est lex, in eo id est loco, ubi descendit maiestas Domini in ea die, qua mons fumigabat. 3. In eo ergo loco est nunc ecclesia non grandis, quoniam et ipse locus, id est summittas montis, non satis grandis est; quae tamen aecclesia habet de se gratiam grandem. 4. Cum ergo iubente Deo persubissemus in ipsa summittate et peruenissemus ad hostium ipsius ecclesiae, ecce et occurrit presbyter ueniens | de ³³ monasterio suo, qui ipsi ecclesie deputabatur, senex integer et monachus a prima uita et, ut hic dicunt, ascitis et (quid plura?) qualis dignus est esse in eo loco. Occurrerunt etiam et alii presbyteri, nec non etiam et omnes monachi, qui ibi commorabantur iuxta montem illum, id est qui tamen aut etate aut inbeccillitate non fuerunt impediti. 5. Verum autem in ipsa summittate montis illius mediani nullus comandanet; nichil enim est ibi aliud nisi sola ecclesia et spelunca, ubi fuit sanctus Moyses. 6. Lecto ergo ipso loco omni[a] de libro Moysi et facta oblatione ordine suo, hac sic communicantibus nobis, iam ut exiremus de aecclesia, dederunt nobis presbyteri loci ipsius eulogias, id est de pomis, quae in ipso monte nascuntur. Nam cum ipse mons sanctus Syna totus petrinus sit, ita ut nec fruticem habeat, tamen deorsum prope radicem montium ipsorum, id est seu circa illius qui medianus est seu circa illorum qui per giro sunt, modica terrola² est; statim sancti monachi pro diligentia sua arbusculas ponunt et pomariola instituunt uel arationes³, et iuxta sibi monasteria, quasi ex ipsius montis terra aliquos fructus capiant, quos tamen manibus suis elaborasse uideantur.

¹ que A. — ² nerrola A. — ³ orationes A.

7. Hac sic ergo posteaquam communicaueramus et dederant nobis eulogias sancti illi et egressi sumus foras hostium ecclesiae, tunc cepi eos rogare, ut ostenderent nobis singula loca. Tunc statim illi sancti dignati sunt singula ostendere. Nam ostenderunt nobis speluncam illam, ubi fuit sanctus Moyses, cum iterato ascendisset in montem Dei, ut acciperet denuo tabulas, posteaquam priores illas fregerat peccante populo, et cetera loca, quaecumque desiderabamus uel quae ipsi melius nouerant, dignati sunt ostendere nobis. 8. Illud autem uos uolo scire, dominae uenerabiles sorores, *quia* de eo loco ubi stabamus, id est in giro parietes ecclesiae, id est de summitate montis ipsius mediani, ita infra nos uidebantur esse illi montes, quos primitus uix ascenderamus, iuxta istum medianum, in quo stabamus, ac si essent illi colliculi, cum tamen ita infiniti essent, ut non me putarem aliquando altiores uidisse, nisi quod hic medianus eos nimium praecedebat. Egyptum autem et Palestinam et mare rubrum et mare illut Parthenicum, quod mittit Alexandriam, nec non et fines Saracenorum infinitos ita subter nos inde uidebamus, ut credi uix possit; quae tamen singula nobis illi sancti demonstrabant.

IV. 1. Completo ergo omni desiderio, quo festinaueramus | ascendere, cepimus iam et descendere ab ipsa summitate montis Dei, in qua ascenderamus, in alio monte, qui ei periunctus est, qui locus appellatur in Choreb; ibi enim est ecclesia. 2. Nam hic est locus Choreb, ubi fuit sanctus Helias propheta, qua fugit a facie Achab regis, ubi ei locutus est Deus dicens: "Quid tu hic Helias?", sicut scriptum est in libris regnorum. Nam et spelunca, ubi latuit sanctus Helias, in hodie ibi ostenditur ante hostium ecclesiae, que ibi est; ostenditur etiam ibi altarium lapideum, quem posuit ipse sanctus Helias ad offerendum Deo, sicut et illi sancti singula nobis ostendere dignabantur. 3. Fecimus ergo et ibi oblationem et orationem impensissimam, et lectus est ipse locus de libro regnorum: id enim nobis uel maxime † ea desideraueram semper, ut, ubicumque uenissemus, semper ipse locus de libro legeretur. 4. Facta ergo et ibi oblatione accessimus denuo ad alium locum non longe inde ostendentibus presbyteris uel monachis, id est ad eum locum, ubi steterat sanctus Aaron cum septuaginta senioribus, cum sanctus Moyses

acciperet a Domino legem ad filios Israhel. In eo ergo
G. loco, licet et tectum¹ non sit, tamen petra ingens est per
girum habens planitatem supra se, in qua stetisse dicuntur
3a. ipsi sancti; nam et in medio ibi quasi altarium de lapi-
dibus factum habet. Lectus est ergo et ibi ipse locus
de libro Moysi et dictus unus psalmus aptus loco: hac
sic facta oratione descendimus inde.

5. Ecce et coepit iam esse hora forsitan octaua, et
adhuc nobis superabant milia tria, ut perexiremus montes
ipso, quos ingressi fueramus pridie sera; sed non ipsa
parte exire habebamus, qu[i]a intraueramus, sicut superius
dixi, quia necesse nos erat et loca omnia sancta ambulare
et monasteria, quecumque erant ibi, uidere et sic ad²
uallis illius, quam superius dixi, caput exire, id est huius
uallis, quae subiacet monti[s] Dei. 6. Propterea autem ad
caput ipsius uallis exire nos necesse erat, quoniam ibi
erant monasteria plurima sanctorum hominum et ecclesia
in eo loco, ubi est rubus; qui rubus usque in hodie uiuet
et mittet uirgultas. 7. Ac sic ergo perdescenso monte
Dei peruenimus ad rubum hora forsitan decima. Hic *est*
autem rubus, quem superius dixi, de quo locutus est
Dominus Moysi in igne, qui est in eo loco, ubi monasteria
sunt plurima et ecclesia in capite uallis ipsius. Ante
ipsam autem ecclesiam hortus est gratissimus ha**1** bens³⁵
quam optimam abundantem, in quo horto ipse rubus *est*.
8. Locus etiam ostenditur ibi iuxta, ubi stetit sanctus
Moyses, quando ei dixit Deus: „Solute corrigiam calcia-
menti tui“ et cetera. Et in eo ergo loco cum peruenissemus,
hora decima erat iam, et ideo, quia iam sera erat,
oblationem facere non potuimus. Sed facta est oratio
in ecclesia nec non etiam et in horto ad rubum, lectus
est etiam locus ipse de libro Moysi iuxta consuetudinem:
et sic, quia sera erat, gustauimus nobis loco³ in horto ante
G. rubum cum sanctis ipsis: ac sic ergo fecimus ibi man-
sionem. Et alia die maturius uigilantes rogauimus pres-
byteros, ut et ibi fieret oblatio, sicut et facta est.

Ga. V. 1. Et quoniam nobis iter sic erat, ut per ualle illa
media, qua tenditur per longum, iremus, id est illa ualle

¹ *viell.* lectum*, vgl. c. 43,3.

² aut A. — ³ locum A.

quam superius dixi, ubi sederant filii Israhel, dum Moyses ascenderet in montem Dei et descenderet: itaque ergo singula, quem ad modum uenimus per ipsam totam uallem, semper nobis sancti illi loca demonstrabant. **2.** Nam in primo capite ipsius uallis, ubi manseramus et uideramus rubum illum, de quo locutus est Deus sancto Moysi in igne, uideramus etiam et illum locum, in quo steterat ante rubum sanctus Moyses, quando ei dixit Deus: „Solute corrigiam calciamenti tui; locus enim, in quo stas, terra sancta est.“ **3.** Ac sic ergo cetera loca, quemadmodum profecti sumus de rubo, semper nobis ceperunt ostendere. Nam et monstrauerunt locum, ubi fuerunt castra filiorum Israhel his diebus, quibus Moyses fuit in montem. Monstrauerunt etiam locum, ubi factus est uitulus ille; nam in eo loco fixus est usque in hodie lapis grandis. **4.** Nos etiam, quemadmodum ibamus, de contra uidebamus summitem montis, que inspiciebat super ipsa ualle tota, de quo loco sanctus Moyses uidit filios Israhel habentes choros his diebus, qua fecerant uitulum. **5.** Ostenderunt etiam petram ingentem in ipso loco, ubi descendebat sanctus Moyses cum Jesu filio Naue, ad quem petram iratus fregit tabulas, quas afferebat. Ostenderunt etiam, quemadmodum per ipsam uallem unusquisque eorum abitationes haberant, de quibus abitationibus usque in hodie adhuc fundamenta parent, quemadmodum fuerunt lapide girata. Ostenderunt etiam locum, ubi filios Israhel iussit currere sanctus Moyses de porta in porta, regressus a[d] monte[m]. **6.** Item ostenderunt nobis locum, ubi incensus est uitulus ipse iubente sancto Moyse, quem fecerat eis Aaron. **36** **7.** Item ostenderunt torrentem illum, de quo po[r]tauit sanctus Moyses filios Israhel, sicut scriptum est in Exodo. Ostenderunt etiam nobis locum, ubi de spiritu Moysi acceperunt septuaginta uiri. Item ostenderunt locum, ubi filii Israhel habuerunt concupiscentiam escarum. Nam ostenderunt nobis etiam et illum locum, qui appellatus est incendium, quia incensa est quedam pars castrorum, tunc qua orante sancto Moyse cessauit ignis. **8.** Ostenderunt etiam et illum locum, ubi pluit manna et coturnices. Ac sic ergo singula, quecumque scripta sunt in libris sanctis Moysi facta fuisse in eo loco, id est in ea ualle, quam dixi subiacere monti Dei, id est sancto Syna, ostensa sunt

nobis. Quae quidem omnia singulatim scribere satis fuit, quia nec retineri¹ poterant tanta; sed cum leget affectio uestra libros sanctos Moysi, omnia diligentius peruidet, quae ibi facta sunt. **9.** Haec est ergo uallis, ubi celebrata est pascha completo anno profectionis filiorum Israhel de terra Egypti, quoniam in ipsa ualle *fili* Israhel commorati sunt aliquandiu, id est donec sanctus Moyses ascenderet in montem Dei et descenderet primum et iterato, et denuo tandem ibi inmorati sunt, donec fieret tabernaculum et singula, quae ostensa sunt in montem Dei. Nam ostensus est nobis et ille locus, in quo confixum *a* Moyse est² primitus tabernaculum et perfecta sunt singula, quae iusserat Deus in montem Moysi, ut fierent. **10.** Vidimus etiam in
5 G. extrema iam ualle ipsa memorias concupiscentiae, in eo tamen loco, in quo denuo reuersi sumus ad iter nostrum, hoc est ubi exeuntes de ualle illa grande reingressi sumus uia, qua ueneramus, inter montes illos, quos superius dixeram. Nam etiam ipsa die accessimus et ad ceteros monachos ualde sanctos, qui tamen pro etate aut inbecillitate occurrere in monte Dei ad oblationem faciendam non poterant; qui tamen nos dignati sunt in monasteriis suis aduenientes ualde humane suspicere. **11.** Ac sic ergo uisa loca sancta omnia, quae desiderauimus, nec non etiam et omnia loca, quae filii Israhel tetigerant eundo uel redeundo ad montem Dei, visis etiam et sanctis uiris, qui ibi commorabantur, in nomine Dei regressi sumus in
14 6a. Faran. **12.** Et licet semper Deo in omnibus gratias agere debeam, non dicam in his tantis et talibus, quae circa me conferre dignatus est indignam et non merentem, ut perambularem omnia loca, quae mei meriti non erant: tamen etiam et illis omnibus sanctis nec sufficio gratias agere, qui meam paruitatem dignabuntur in suis monasteriis libenti animo suspicere uel certe per omnia loca | deducere, 37 quae ego semper iuxta scripturas sanctas requirebam. Plurimi autem ex ipsis sanctis, qui in montem Dei uel circa ipsum montem commorabantur, dignati sunt nos usque in Faran deducere, qui tamen fortiori corpore erant.

VI. **1.** Ac sic ergo cum peruenissemus Faram, quod sunt a monte Dei milia triginta et quinque, necesse nos

¹ retinere *A.* — ² confixus mos esset *A.*

fuit ibi ad resumendum biduo immorari. Ac tertia die inde maturantes uenimus denuo ad mansionem, id est in desertum Faran, ubi et eunes manseramus, sicut et superius dixi. Inde denuo alia die facientes aquam et eunes adhuc aliquantulum inter montes peruenimus ad mansionem, quae erat iam super mare, id est in eo loco, ubi iam de inter montes exitur et incipitur denuo totum iam iuxta mare ambulari, sic tamen iuxta mare, ut subito fluctus animalibus pedes caedat, subito etiam et in centum et in ducentis passibus¹, aliquotiens etiam et plus quam quingentos passus de mari per heremum ambuletur: uia enim illic penitus non est, sed totum heremi sunt arenosae. **2.** Faranite autem, qui ibi consueuerunt ambulare cum camelis suis, signa sibi locis et locis ponent, ad quae signa se tendent et sic ambulant per diem. Nocte autem signa cameli attendunt. Et quid plura? diligentius et securius iam in eo loco ex consuetudine Faranitae ambulant nocte quam aliqui hominum ambulare potest in his locis, ubi uia aperta est. **3.** In eo ergo loco de inter montes exiuimus redeuntes, in quo loco et eunes inter montes intraueramus, ac sic ergo denuo plicauimus nos ad mare. Filii etiam Israhel reuertentes a[d] monte[m] Dei Syna usque ad eum locum reuersi sunt per iter quod ierant, id est usque ad eum locum, ubi de inter montes exiuimus et iunximus nos denuo ad mare rubrum et inde nos iam iter nostrum, quo ueneramus, reuersi sumus: filii autem Israhel de eodem loco, sicut scriptum est in libris sancti Moysi, ambulauerunt iter suum. **4.** Nos autem eodem itinere et eisdem mansionibus, quibus ieramus, reuersi sumus in Clesma. In Clesma autem cum uenissimus, necesse nos fuit denuo et ibi denuo² resumere, quoniam iter heremi arenosum ualde feceramus.

VII. **1.** Sane licet terra Gesse iam nosse, id est qua primitus ad Egyptum fueram, tamen ut peruidarem omnia loca, quae filii Israhel exeuntes de Ramesse tetigerant eunes, donec peruenirent usque ad mare rubrum, qui locus nunc de castro, qui ibi est, appellatur Clesma; desiderii ergo fuit, ut de Clesma ad terram Gesse exiremus, id est ad ciuitatem, quae appellatur Arabia, quae ciuitas in

¹ passus A*, vgl. c. 15,1. — ² viell. biduo*, vgl. § 1.

terra Gesse est; nam inde ipsum territorium sic appellatur,
G. id est terra Arabiae, terra Iesse, quae tamen terra Egypti
pars est, sed melior satis quam omnis Egyptus est. **2.** Sunt
ergo a Clesma, id est a mare rubro, usque ad Arabiam
ciuitatem mansiones quattuor per heremo, sic tamen per
Ga. heremum, ut cata mansiones monasteria sint cum militibus
et praepositis, qui nos deducebant semper de castro ad
castrum. In eo ergo itinere sancti qui nobiscum erant, hoc est clerici uel monachi, ostendebant nobis singula loca,
quae semper ego iuxta scripturas requirebam; nam alia
in sinistro, alia in dextro de itinere nobis erant, alia
etiam longius de uia, alia in proximo. **3.** Nam michi credit
uolo affectio uestra, quantum tamen peruidere potui,
filios Israhel sic ambulasse, ut quantum irent dextra, tan-
tum reuerterentur sinistra, quantum denuo in ante ibant,
tantum denuo retro reuertebantur: et sic fecerunt ipsum
iter, donec peruenirent ad mare rubrum. **4.** Nam et Epau-
leum ostensem¹ est nobis, de contra tamen, et Magdalum
fuimus. Nam castrum est ibi nunc habens praepositum
cuni milite, qui ibi nunc praesidet pro disciplina Romana.
Nam et nos iuxta consuetudinem deduxerunt inde usque
ad aliud castrum, etiam Beelsefon² ostensem est nobis,
immo in eo loco fuimus. Nam ipse est campus supra
mare rubrum iuxta latus montis, quem superius dixi, ubi
filii Israhel, cum uidissent Egyptios post se uenientes, ex-
clamauerunt. **5.** Oton etiam ostensem est nobis, quod est
iuxta deserta loca, sicut scriptum est, nec non etiam et
Ga. Socchoth. Socchoth autem est cliuus modicus in media
ualle, iuxta quem colliculum fixerunt castra filii Israhel;
nam hic est locus, ubi accepta est lex paschae. **6.** Pithona
etiam ciuitas, quam edificauerunt filii Israhel, ostensa est
G. nobis in ipso itinere, in eo tamen loco, ubi iam fines
Egypti intrauimus relinquentes iam terras Saracenorum:
nam et ipsud nunc Phitona castrum est. **7.** Heroum autem
ciuitas, quae fuit illo tempore, id est ubi occurrit Ioseph
patri suo Iacob uenienti, sicut scriptum est in libro Genesis,
nunc est comes, sed grandis, quod nos dicimus uicus.
8. Nam ipse uicus ecclesiam habet et martyria et mo-
nasteria plurima sanctorum monachorum, ad quae singula

¹ ostensus A. — ² et ioebelsefon A*.

uidenda necesse nos fuit ibi descendere iuxta consuetudinem, quam tenebamus. Nam ipse uicus nunc appellatur Hero, quae tamen Hero | a terra Iesse miliario iam sexto ³⁹ decimo est, nam in finibus Egypti est. Locus autem ipse satis gratus est, nam et pars quedam fluminis Nili ibi currit. **9.** Ac sic ergo exeuntes de Hero peruenimus ad ciuitatem, que appellatur Arabia, quae est ciuitas in terra Iesse. Unde scriptum est dixisse Pharaonem ad Ioseph: "In meliori terra Egypti colloca patrem tuum et fratres in terra Iessen, in terra Arabiae".

VIII. **1.** De Arabia autem ciuitate quattuor milia passus sunt Ramessen. Nos autem, ut ueniremus ad mansionem **49 G.** Arabiae, per media Ramesse transiuimus: quae Ramessen ciuitas nunc campus est, ita ut nec unam habitationem habeat. Paret sane, quoniam et ingens fuit per girum et multas fabricas habuit; ruinae enim ipsius, quemadmodum collapsae sunt, in hodie infinitae parent. **2.** Nunc autem ibi nichil aliud est nisi tantum unus lapis ingens Thebeus, in quo sunt duae statuae exclusae ingentes, quas dicunt esse sanctorum hominum, id est Moysi et Aaron; nam dicent, eo quod filii Israhel in honore ipsorum eas posuerint. **3.** Et est ibi praeterea arbor sicomori, quae dicitur a patriarchis posita esse; nam iam uetustissima est et ideo permodica est, licet tamen adhuc fructus afferat. Nam **49 G.** cuicunque inquomoditas fuerit, uident ibi et tollent surculos, et prode illis est. **4.** Hoc autem referente sancto episcopo de Arabia cognouimus; nam ipse nobis dixit nomen ipsius arboris, quemadmodum appellant eam grece, id est dendros alethiae, quod nos dicimus arbor ueritatis. Qui tamen sanctus episcopus nobis Ramessen occurrere dignatus est; nam est iam senior uir, uere satis religiosus ex monacho et affabilis, suscipiens peregrinos ualde bene; nam et in scripturis Dei ualde eruditus est. **5.** Ipse ergo cum se dignatus fuisset uexare et ibi nobis occurgere, singula ibi ostendit seu retulit de illas statuas, quas dixi, ut etiam et de illa arbore sicomori. Nam et hoc nobis ipse sanctus episcopus retulit, eo quod Farao, quando uidit, quod filii Israhel dimiserant eum, tunc ille, priusquam post illos occuparet, isset cum omni exercitu suo intra Ramesse et incendisset eam omnem, quia infinita erat ualde, et inde post filios Israhel fuisset profectus.

IX. 1. Nobis autem fortuitu hoc gratissimum euenit, ut ea die, qua uenimus ad mansionem Arabia, pridie a¹ beatissimo die epiphania esset; nam eadem die uigiliae agende erant in ecclesia. Ac sic ergo aliquo biduo ibi tenuit nos sanctus episcopus, sanctus et uere homo Dei, notus mihi iam satis | de eo tempore, a quo ad Thebaidam fueram. ⁴⁰ 2. Ipse autem sanctus episcopus ex monacho est; nam a pisinno in monasterio nutritus est; et ideo aut tam eruditus in scripturis est aut tam emendatus in omni uita sua, ut et superius dixi. 3. Nos autem inde iam remisimus milites, qui nobis pro disciplina Romana auxilia praebuerant, quandiu per loca suspecta ambulaueramus, iam autem, quoniam² ager publicus erat per Egyptum, quod transiebat[ur] per Arabiam ciuitatem, id est quod mittit de Thebaida in Pelusio: et ideo iam non fuit necesse uexare milites. 4. Proficiscentes ergo inde totum per terram Gessen iter fecimus semper inter uineas, quae dant uinum, et uineas, quae dant balsamum, et inter pomaria et agros cultissimos et hortos plurimos iter habuimus totum super ripam fluminis Nili inter fundos frequentissimos, quae fuerant quondam uillae filiorum Israhel. Et quid plura? pulchriorem territorium puto me nusquam uidisse quam est terra Iessen.

5. Ac sic ergo ab Arabia ciuitate iter facientes per biduo totum per terram Gessen peruenimus Tathnis, in ea ciuitate, ubi natus est sanctus Moyses. Haec est autem ciuitas Tathnis, quae fuit quondam metropolis Pharaonis. 6. Et licet ea loca, ut superius dixi, iam nosse, id est quando Alexandriam uel ad Thebaidem fueram, tamen quia ad plenum discere uolebam loca, quae ambulauerunt filii Israhel proficiscentes ex Ramesse usque ad montem Dei sanctum Syna: ac sic necesse fuit etiam denuo ad terram 51 Ga. Gessen reuerti et inde Tathnis. 7. Proficiscentes ergo de Tathnis, ambulans per iter iam notum perueni Pelusio. Et inde proficiscens denuo, faciens iter per singulas mansiones Egypti, per quas iter habueramus, perueni ad fines Palestinae. Et inde in nomine Christi Dei nostri faciens denuo mansiones aliquod per Palestina regressa sum in Helia, id est in Ierusolimam.

¹ viell. getilgt in A. — ² quo ei iam A.

X. **1.** Item transacto aliquanto tempore et iubente Deo fuit denuo uoluntas accedendi usque ad Arabiam, id est ad montem Nabau, in eo loco, in quo iussit Deus ascendere Moysen dicens ad eum: "Ascende in montem Arabot, montem Nabau, qui est in terra Moab contra faciem Iericho,
51 G. et uide terram Chanaan, quam ego do filiis Israel in possessionem, et morere in monte ipso, in quem ascenderis". **2.** Itaque ergo Deus noster Iesus, qui sperantes in se non deseret, etiam et in hoc uoluntati meae effectum praestare dignatus est. **3.** Proficiscens ergo Ieruso | lima ^{et} faciens iter cum sanctis, id est presbytero et diaconibus de Ierusalima et fratribus aliquantis, id est monachis, peruenimus ergo usque ad eum locum Iordanis, ubi filii Israel transierant, quando eos sanctus Iesus filius Nave Iordanem traiecerat, sicut scriptum est in libro Iesu Nave. Nam et locus ille ostensus est nobis quasi modice altior, ubi filii Ruben et Gad et dimidia tribus Manasse fecerant aram, in ea parte ripae, qua est Iericho. **4.** Transeuntes ergo fluum peruenimus ad ciuitatem, que¹ appellatur Libiada, quae est in eo campo, in quo tunc filii Israel castra fixerant. Nam et fundamenta de castris filiorum Israel et habitationibus ipsorum, ubi commorati sunt, in eo loco in hodie parent. Campus enim ipse est infinitus subter montes Arabiae super Iordanem. Nam hic est locus, de quo scriptum est: "Et plorauerunt filii Israel Moysen in Arabot Moab et Iordane contra Iericho quadraginta diebus". **5.** Hic etiam locus est, ubi post recessum Moysi statim Iesus filius Nave repletus est spiritu scientiae: imposuerat enim Moyses manus suas super eum, sicut scriptum est. **6.** Nam ipse est locus, ubi scripsit Moyses librum Deuteronomii. Hic etiam est locus, ubi locutus est Moyses in aures totius ecclesiae Israel uerba cantici usque in finem huius, qui scriptus est in libro Deuteronomii. Hic est ipse locus, ubi benedixit sanctus Moyses homo Dei filios Israel singulatim per ordinem ante obitum suum. **7.** Nos ergo cum uenissemus in eodem campo, peraccessimus ad locum ipsum, et facta est ibi oratio, lecta etiam pars quedam Deuteronomii in eo loco, nec non etiam et canticus ipsius, sed et benedictiones, quas dixerat super filios Israel. Et iterato

¹ qui A.

post lectione facta est oratio, et gratias Deo agentes mouimus inde. Id enim nobis semper consuetudinis erat, ut ubicumque ad loca desiderata accedere uolebamus, primum ibi fieret oratio, deinde legeretur lectio ipsa de codice, diceretur etiam psalmus unus pertinens ad rem et iterato fieret ibi oratio. Hanc ergo consuetudinem iubente Deo semper tenuimus, ubicumque ad loca desiderata potuimus peruenire. **8.** Ac sic ergo, ut ceptum opus perficeretur, cepimus festinare, ut perueniremus ad montem Nabau. Eunibus nobis commonuit presbyter loci ipsius, id est de Libiade, quem¹ ipsum nobiscum rogantes moueramus de mansione, quia melius ipsa loca nouerat: dicit ergo nobis ipse presbyter: "Si uultis uidere aquam, quae fluit de petra, id est quam dedit Moyses filii Israhel sitientibus, potestis uidere, si tamen uolueritis laborem uobis imponere, ut de uia camsemus | forsitan miliario sexto". **9.** Quod cum dixisset, nos satis audi optati sumus ire, et statim diuertentes a uia securi sumus presbyterum, qui nos ducebat. In eo ergo loco ecclesia est pisinna subter montem, non Nabau, sed alterum interiorem: sed nec ipse longe est de Nabau. Monachi autem plurimi commandant ibi uere sancti et quos hic ascites uocant.

XI. **1.** Hi ergo sancti monachi dignati sunt nos suscipere ualde humane, nam et ad salutationem suam permiserunt nos ingredi. Cum autem ingressi fuissemus ad eos, facta oratione cum ipsis eulogias nobis dare dignati sunt, sicut habent consuetudinem dandi his, quos humane suscipiunt. **2.** Ibi ergo inter ecclesiam et monasteria in medio fluit de petra aqua ingens, pulchra ualde et limpida, saporis² optimi. Tunc interrogauimus nos etiam et illos sanctos monachos, qui ibi manebant, quae esset haec aqua talis et tanti saporis. Tunc illi dixerunt: "Haec est aqua, quam dedit sanctus Moyses filii Israhel in hac heremo". **3.** Facta est ergo iuxta consuetudinem ibi oratio et lectio ipsa de libris Moysi lecta, dictus etiam psalmus unus; et sic simul cum illis sanctis clericis et monachis, qui nobiscum uenerant, perexiuimus ad montem. Multi autem et ex ipsis monachis sanctis, qui ibi commanebant iuxta aqua ipsa, qui tamen potuerunt imponere sibi laborem,

¹ quae A. — ² saporis A.

dignati sunt nobiscum ascendere montem Nabau. **4.** Itaque ergo proficiscentes de eodem loco peruenimus ad radicem montis Nabau, qui erat ualde excelsus, ita tamen ut pars eius maxima sedendo in asellis possit subiri; modice autem erat acrius, quod pedibus necesse erat subiri cum labore, sicut et factum est.

XII. **1.** Peruenimus ergo ad summite[m] montis illius, ubi est nunc ecclesia non grandis in ipsa summitate montis Nabau. Intra quam ecclesiam in eo loco, ubi pulpitus est, uidi locum modice quasi altiore[m], tantum hispatii haben-

^{54 Ga.} tem, quantum memoriae solent habere. **2.** Tunc ergo interrogaui illos sanctos, quidnam esset hoc; qui responderunt: "Hic positus est sanctus Moyses ab angelis, quoniam, sicut scriptum est, sepulturam illius nullus hominum scit; quoniam certum est eum ab angelis fuisse sepultum. Nam memoria illius, ubi positus sit, in hodie non ostenditur; sicut enim nobis a maioribus, qui hic manserunt, ubi¹ ostensem est, ita et nos uobis monstramus: qui et ipsi tamen maiores ita sibi traditum a maioribus suis | esse ⁴⁹ dicebant." **3.** Itaque ergo mox facta est oratio, et omnia, quae in singulis locis sanctis per ordinem consueueramus facere, etiam et hic facta sunt: et sic cepimus egredere de ecclesia. Tunc autem qui erant loci notores, id est presbyteri uel monachi sancti, dixerunt nobis: "Si uultis uidere loca, quae scripta sunt in libris Moysi, accedite foras hostium ecclesiae et de summitate ipsa, ex parte tamen ut possunt hinc parere, attendite et uidete, et dicimus uobis singula, quae sunt loca haec, quae parent". **4.** Tunc nos gauisi satis statim egressi sumus foras. Nam de hostio ipsius ecclesiae uidimus locum, ubi intrat Iordanis in mare mortuum, qui locus subter nos, quemadmodum stabamus, parebat. Vidimus etiam de contra non solum Libiadam, quae citra² Iordanem erat, sed et Iericho, que trans Iordanem: tantum eminebat³ excelsus locus, ubi stabamus, id est ante hostium ecclesiae. **5.** Maxima etiam pars Palestinae, quae est terra repromotionis, inde uidebatur, nec non et omnis terra Iordanis, in quantum tamen poterat oculis conspici. In sinistra autem parte uidimus terras Sodomitum omnes nec non et Segor, quae tamen Segor

¹ viell. irrig wiederholt*. — ² circa A. — ³ eminerat A.

sola de illis quinque in hodie constat. **6.** Nam et memoriale ibi est, de ceteris autem illis ciuitatibus nichil aliud apparet nisi subuersio ruinarum, quemadmodum in cinerem conuerse sunt. Locus etiam, ubi fuit titulus uxoris Loth, ostensus est nobis, qui locus etiam in scripturis legitur. **7.** Sed mihi credite, domine uenerabiles, quia columna ipsa iam non paret, locus autem ipse tantum ostenditur: columna autem ipsa dicitur mari mortuo fuisse quooperta. Certe locum *cum* uideremus, columnam nullam uidimus, et ideo fallere uos super hanc rem non possum. Nam episcopus loci ipsius, id est de Segor, dixit nobis, quoniam iam aliquot anni essent, a quo non pareret columna illa. Nam de Segor forsitan sexto miliario ipse locus *est*, ubi stetit columna illa, quod nunc totum cooperit aqua.
8. Item de dextra parte ecclesiae, a foras tamen, accessimus et ostense sunt nobis inde a contra duae ciuitates, id est Esebon, quae fuit regis Seon regis Amorreorum,
9. Ga. quae nunc appellatur Exebon, et alia Og regis Basan, quae nunc dicitur Sasdra. Item de eodem loco ostensa est nobis a contra Fogor, quae fuit ciuitas regni Edom. **9.** Hae ⁴⁴ autem ciuitates omnes, quas uidebamus, in montibus erant positae, infra autem modice deorsum planior locus nobis uidebatur. Tunc dictum est nobis, quia in isdem diebus, qua sanctus Moyses uel filii Israhel contra illas ciuitates pugnauerant, castra ibi fixa habuissent: nam et signa ibi parebant castrorum. **10.** Sane *de* illa parte montis, quam dixi sinistra, quae erat super mare mortuum, ostensus est nobis mons praecisis ualde, qui dictus est ante ‘*agri specula*’. Hic est mons, in quo posuit Balac filius Beor Balaam diuinum ad maledicendos filios Israhel et noluit Deus ita permittere, sicut scriptum est. **11.** Ac sic ergo uisis omnibus, quae desiderabamus, in nomine Dei reuertentes per Iericho et iter omne, quod iueramus, regressi sumus in Ierusolimam.

XIII. **1.** Item post aliquantum tempus uolui etiam¹ ad regionem Ausidem accedere propter uisendam memoriam sancti Iob gratia orationis. Multos enim sanctos monachos uidebam inde uenientes in Ierusolimam ad uisenda loca sancta gratia orationis, qui singula referentes de eisdem locis fecerunt magis desiderium imponendi michi laboris,

¹ ecie o. d. über ad A.

ut etiam usque ad illa loca accederem, si tamen labor dici potest, ubi homo desiderium suum compleri uidet. **2.** Itaque ergo profecta sum de Ierusalima cum sanctis, qui tamen dignati sunt itineri meo comitatum praestare, et ipsi tamen **56 G.** gratia orationis. Habens ergo iter ab Ierusalima usque ad **57 Ga.** Carneas eundo per mansiones octo (Carneas autem dicitur nunc ciuitas Iob, quae ante dicta est Dennaba in terra Ausitidi, in finibus Idumeae et Arabiae): in quo itinere hiens uidi super ripam Iordanis fluminis uallem pulchram satis et amenam, habundantem uineis et arboribus, quoniam aquae multe ibi erant et optimae satis. **3.** Nam in ea ualle uicus erat grandis, qui appellatur nunc Sedima. In eo ergo uico, qui est in media planicie positus, in medio loco est **58 Ga.** monticulus non satis grandis, sed factus sicut solent esse tumbae, sed grandes¹: ibi ergo in summo ecclesia est et deorsum per girum ipsius colliculi parent fundamenta grandia antiqua, nunc autem in ipso uico turbae aliquantae commanent. **4.** Ego autem cum uiderem locum tam gratum, requisiui, quisnam locus esset ille tam amenus. Tunc dictum est michi: "Haec est ciuitas regis Melchisedech, quae dicta est ante Salem, unde nunc corrupto sermone Sedima appellatur ipse uicus. Nam in isto colliculo, | qui est medio **45** uico positus, in summitetam ipsius fabricam quam uides ecclesia est, quae ecclesia nunc appellatur greco sermone opu² Melchisedech. Nam hic est locus, ubi optulit Melchisedech hostias Deo puras, id est panes et uinum, sicut scriptum est eum fecisse."

XIV. **1.** Statim ergo ut haec audiui, descendimus de animalibus, et ecce occurrere dignatus est sanctus presbyter ipsius loci et clericu; qui nos statim suscipientes duxerunt suso ad ecclesiam. Ubi cum uenissimus, statim iuxta consuetudinem primum facta est oratio, deinde lectus est ipse locus de libro sancti Moysi, dictus est etiam psalmus unus competens loco ipsi, et denuo facta oratione descendimus. **2.** Cum ergo descendissemus, ait nobis ille sanctus **57 G.** presbyter iam senior et de scripturis bene instructus, id est qui ipsi loco praeerat ex monacho, cui presbytero et episcopi plurimi, quantum postmodum cognouimus, uitiae ipsius testimonium grande ferebant, nam hoc de ipso dice-

¹ grandis A. — ² wohl = ὅποι* (= ὅπος Gam.).

bant, dignus qui praesit in hoc loco, ubi sanctus Melchi-
sedech aduenientem sanctum Abraam hostias Deo puras
primus optulit: cum ergo descendissemus, ut superius dixi,
de ecclesia deorsum, ait nobis ipse sanctus presbyter: "Ecce
ista fundamenta in giro colliculo isto, quae uidetis, hae sunt

¶ Ga. de palatio regis Melchisedech. Nam inde adhuc sic si quis
subito iuxta sibi vult facere domum et fundamenta inde
contiget, aliquotiens et de argento et heramento modica
frustella ibi inuenit. 3. Nam ecce ista¹ uia, quam uidetis
transire inter fluum Iordanem et uicum istum, haec est
qua uia regressus est sanctus Abraam de cede Quodollago-
mor regis gentium reuertens in Sodomis, qua ei occurrit
sanctus Melchisedech rex Salem."

XV. 1. Tunc ergo quia retinebam scriptum esse bab-
tizasse sanctum Iohannem in Enon iuxta Salim, requisiui
de eo, quam longe esset ipse locus. Tunc ait ille sanctus
presbyter: "Ecce hic est in ducentis passibus. Nam si uis,
ecce modo pedibus duco uos ibi. Nam haec aqua tam grandis
et tam pura, quam uidetis in isto uico, de ipso fonte uenit."

2. Tunc ergo gratias ei agere coepi et rogare, ut duceret
nos ad locum, sicut et factum est. Statim ergo cepimus
ire cum eo pedibus totum per uallem amenissimam, donec
perueniremus usque ad hortum pomarium ualde amenum,
ubi ostendit nobis in medio fontem aquae optime satis et

Semel N.
xix, 12

pure, qui a semel integrum fluum dimittebat. Habebat
autem ante se ipse fons quasi lacum, ubi parebat fuisse
operatum sanctum Iohannem baptistam. 3. Tunc dixit nobis
ipse sanctus presbyter: "In hodie hic hortus aliter non

¶ G. appellatur greco sermone nisi copos² tu agiu Iohanni, | id 46
est quod uos dicitis latine hortus sancti Iohannis". Nam
et multi fratres sancti monachi de diuersis locis uenientes
tendunt se, ut lauentur in eo loco. 4. Denuo ergo et ad
ipsum fontem, sicut et in singulis locis, facta est oratio et

0 Ga. singula, quae consuetudinis nobis erant facere, ubicumque
ad loca sancta ueniebamus, ita et ibi fecimus. 5. Illud etiam
presbyter sanctus dixit nobis, eo quod usque in hodierna
die semper cata pascha, quicunque essent baptizandi in
ipso uico, id est in ecclesia, quae appellatur 'opu Melchi-

¹ nam et certa A. — ² = κῆπος.

sedech', omnes in ipso fonte baptizarentur, sic redirent mature ad candelas cum clericis et monachis dicendo psalmos uel antiphonas et sic a fonte usque ad ecclesiam sancti Melchisedech deducerentur mature omnes, qui fuissent baptizati. **6.** Nos ergo accipientes de presbytero eulogias, id est de pomario sancti Iohannis baptistae, similiter et de sanctis monachis, qui ibi monasteria habebant in ipso horto pomario, et gratias semper Deo agentes profecti sumus iter nostrum, quo ibamus.

XVI. **1.** Ac sic ergo euntes aliquandiu per uallem Iordanis super ripam fluminis ipsius, quia ibi nobis iter erat aliquandiu, ad subito uidimus ciuitatem sancti prophetae Heliae, id est Thesbe, unde ille habuit nomen Helias Thesbites. Inibi est ergo usque in hodie spelunca, in qua sedit ipse sanctus, et ibi est memoria sancti Gethae, cuius nomen in libris Iudicum legimus. **2.** Ac sic ergo et ibi gratias Deo agentes iuxta consuetudinem perexiuimus iter nostrum. Item euntes in eo itinere uidimus uallem de sinistro nobis uenientem amenissimam, quae uallis erat ingens, mittens torrentem in Iordanem infinitum. Et ibi in ipsa ualle uidimus monasterium cuiusdam fratris nunc id est monachi. **3.** Tunc ego, ut sum satis curiosa, requirere coepi, quae esset haec uallis, ubi sanctus monachus nunc monasterium sibi fecisset; non enim putabam hoc sine causa esse. Tunc dixerunt nobis sancti, qui nobiscum iter faciebant, id est loci notores: "Haec est uallis Corra, ubi sedit sanctus **61 Ga.** Helias Thesbites temporibus Achab regis, qua famis fuit, et iusso Dei coruus ei¹ escam portabat, et de eo torrentem aquam bibebat. Nam hic torrens, quem uides de ipsa ualle percurrentem in Iordanem, hic est Corra." **4.** Ac sic ergo nichilominus Deo gratias agentes, qui nobis non merentibus singula, quae desiderabamus, dignabatur ostendere, itaque ergo ire cepimus iter nostrum sicut singulis diebus. Ac sic ergo facientes iter singulis diebus ad subito de latere sinistro, unde e contra partes Fenicis uidebamus, apparuit nobis mons ingens et altus infinitum, qui tendebatur in longo

Deest unum folium.

5. qui sanctus monachus uir ascitis necesse habuit post ⁴⁷ tot annos, quibus sedebat in heremum, mouere se et des-

¹ viell. corvi ei escam portabant*.

cendere ad ciuitatem Carneas, ut commoneret episcopum
uel clericos temporis ipsius, iuxta quod ei fuerat reuelatum,
ut foderent in eo loco, qui ei fuerat ostensus, sieut et
factum est. **6.** Qui fodientes in eo loco, qui ostensus fuerat,
inuenerunt speluncam, quam sequentes fuerunt forsitan per
passus centum, quo¹ ad² subito fodientibus illis adparuit
lapis: quem lapidem cum perdiscoperuissent, inuenerunt
12 Ga. sculptum in operculo ipsius Iob. Cui³ Iob ad tunc in eo
loco facta est ista ecclesia, quam uidetis, ita tamen ut
lapis cum corpore non moueretur in alio loco, sed ibi, ubi
inuentum fuerat corpus, positus⁴ esset, et ut corpus subter
altarium iaceret. Illa autem ecclesia, quam tribunus nescio
10 G. qui faciebat, sic fuit imperfecta usque in hodie. **7.** Ac sic
ergo nos alia die mane rogauiimus episcopum, ut faceret
oblationem, sicut et facere[t] dignatus est, et benedicens
nos episcopus profecti sumus. Communicantes ergo et ibi,
gratias agentes Deo semper regressi sumus in Ierusolimam,
iter facientes per singulas mansiones, per quas ieramus⁵
tres annos.

XVII. **1.** Item in nomine Dei, transacto aliquanto tem-
pore, cum iam tres anni pleni essent, a quo in Ierusoli-
mam uenisse, uisis etiam omnibus locis sanctis, ad quos
orationis gratia[m] me tenderam, et ideo iam reuertendi
ad patriam animus esset: uolui iubente Deo, ut et ad Me-
sopotamiam Syriae accedere ad uisendos sanctos monachos,
qui ibi plurimi et tam eximiae uitae esse dicebantur, ut
uix referri possit; nec non etiam et gratia orationis ad
martyrium sancti Thome apostoli, ubi corpus illius inte-
grum positum est, id est apud Edessam, quem se illuc
missurum posteaquam in caelis ascendisset, Deus noster
Iesus testatus est per epistolam, quam ad Aggarum regem
per Ananiam cursem misit, [quo]que epistola[m] cum
grandi reuerentia apud Edessam ciuitatem, ubi est ipsud
martyrium, custoditur. **2.** Nam mihi credit uolo affectio
uestra, quoniam nullus christianorum est, qui non se tendat
illuc gratia orationis, quicumque tamen usque ad loca sancta,
id est in Ierusolima accesserit; et hic locus de Ierusolima
13 Ga. uicesima et quinta mansione est. **3.** Et quoniam de An-
thiocia proprius est Mesopotamiam, fuit mihi iubente Deo

¹ viell. cum*. — ² et A. — ³ qui A. — ⁴ positum A. — ⁵ ante
vermis^t Geyer.

oportunum satis, ut quemadmodum reuertebar Constanti-nopolim, quia per Anthiociam iter erat, inde ad Mesopo-tamiam irem, sicut et factum est Deo iubente.

XVIII. 1. Itaque ergo in nomine Christi Dei nostri pro-⁴⁸
fecta sum de Antiochia ad Mesopotamiam habens iter per
61 G. mansiones seu ciuitates aliquot prouinciae Sirie Celen, quae
est¹ Anthioeciae, et inde ingressa fines prouinciae Augusto-fratensis perueni ad ciuitatem Gerapolim, quae est metro-polis ipsius prouinciae, id est Augustofratensis. Et quoniam haec ciuitas ualde pulchra et opulenta est atque abundans omnibus, necesse me fuit ibi facere statuam, quoniam iam inde non longe erant fines Mesopotamiae. 2. Itaque ergo proficiscens de Ierapolim in quintodecimo miliario in nomine Dei perueni ad fluuium Eufraten, de quo satis bene scrip-tum est esse flumen magnum Eufraten et ingens, et quasi terribilis est; ita enim decurrit habens impetum, sicut habet fluuius Rodanus, nisi quod adhuc maior est Eufrates. 3. Itaque ergo quoniam necesse erat eum nauibus transire, et nauibus non nisi maioribus, ac sic immorata sum ibi forsitan plus media die; et inde in nomine Dei transito flumine Eufraten ingressa sum fines Mesopotamiae Siriae.

XIX. 1. Ac sic denuo faciens iter per mansiones aliquot perueni ad ciuitatem, cuius nomen in scripturis positum legimus, id est Batanis, quae ciuitas usque in hodie est. Nam et ecclesia cum episcopo uere sancto et monacho et confessore habet et martyria aliquanta. Ipsa etiam ciuitas habundans multitudine hominum est; nam et miles ibi sedet cum tribuno suo. 2. Unde denuo proficiscens, peruenimus in nomine Christi Dei nostri Edessam. Ubi cum peruenissemus, statim perrexi mus ad ecclesiam et ad martyrium sancti Thomae. Itaque ergo iuxta consuetudinem factis orationibus et cetera, quae consuetudo erat fieri in locis sanctis, nec non et aliquanta ipsius sancti Thomae ibi legimus. 3. Ecclesia autem, ibi que est, ingens et ualde pulchra et noua dispositione, ut uere digna est esse domus Dei; et quoniam multa erant, quae ibi desiderabam uidere, necesse me fuit ibi statua triduana facere. 4. Ac sic ergo uidi in eadem ciuitatem martyria plurima nec non et sanctos monachos, commanentes alios per martyria, alios longius de ciuitate in secretioribus locis haben-

¹ proxima o. d. vermis Et Chol.

tes monasteria. **5.** Et quoniam sanctus episcopus ipsius ciuitatis, uir uere religiosus et monachus et confessor,
65 Ga. suscipiens me libenter ait michi: "Quoniam uideo te, filia, gratia religionis tam magnum laborem tibi imposuisse, ut de extremis porro terris uenires ad haec loca, itaque ergo, | si libenter habes, quaecumque loca sunt hic grata ⁴⁹ ad uidendum Christianis, ostendimus tibi": tunc ergo gratias agens Deo primum et sic ipsi¹ rogaui plurimum, ut dignatur facere quod dicebat. **6.** Itaque ergo duxit me primum ad palatium Aggari regis et ibi ostendit michi archiotepam ipsius ingens simillimam, ut ipsi dicebant, marmoream, tanti nitoris ac si de margarita esset; in cuius Aggari uultu parebat de contra uere fuisse hunc uirum satis sapientem et honoratum. Tunc ait mihi sanctus episcopus: "Ecce rex Aggarus, qui antequam uideret Dominum², credidit ei, quia esset uere filius Dei". Nam erat et iuxta archiotipa similiter de tali marmore facta, quam dixit filii ipsius esse Magni, similiter et ipsa habens aliquid gratiae in uultu. **7.** Item perintrauimus in interiori parte palatii; et ibi erant fontes piscibus pleni, quales ego adhuc nunquam uidi, id est tantae magnitudinis uel tam perlustres aut tam boni saporis. Nam ipsa ciuitas aliam aquam penitus non habet nunc nisi eam, quae de palatio exit, quae est
66 Ga. ac si fluuuius ingens argenteus. **8.** Et tunc retulit michi de ipsa aqua sic sanctus episcopus dicens: "Quodam tempore, posteaquam scripserat Aggarus rex ad Dominum et Dominus rescripserat Aggaro per Ananiam cursorum, sicut scriptum est in ipsa epistola: transacto ergo aliquanto tempore superueniunt Perse³ et girant ciuitatem istam. **9.** Sed statim Aggarus epistolam Domini ferens ad portam cum omni exercitu suo publice orauit. Et post dixit: "Do-
68 G. mine Iesu, tu promiseras nobis, ne aliquis hostium ingredieretur ciuitatem istam, et ecce nunc Persae inpugnant nos". Quod cum dixisset tenens manibus leuatis epistolam ipsam apertam rex, ad subito tantae tenebrae factae sunt, foras ciuitatem tamen ante oculos Persarum, cum iam prope plicarent ciuitati, ita ut usque tertium miliarium de ciuitate essent: sed ita mox tenebris turbati sunt, ut uix castra ponerent et pergitarent in miliario tertio totam ciuitatem. **10.** Ita autem turbati sunt Persae, ut nunquam uiderent

¹ ipsum A. — ² deum A. — ³ Persi A.

postea, qua parte in ciuitate ingrederentur, sed custodirent ciuitatem per giro clusam hostibus in miliario tamen tertio, quam tamen custodierunt mensibus aliquod. **11.** Postmodum autem, cum uiderent se nullo modo posse ingredi in ciuitatem, voluerunt siti eos occidere, qui in ciuitate erant. Nam monticulum istum, quem uides, filia, super ciuitate hac, in illo tempore ipse huic ciuitati aquam ministrabat. Tunc ⁵⁰ uidentes hoc Persae auerterunt ipsam aquam a ciuitate et fecerunt ei decursum contra ipso loco, ubi ipsi castra posita habebant. **12.** In ea ergo die et in ea hora, qua auerterant Persae aquam, statim hii fontes, quos uides in eo loco, iusso Dei a semel eruperunt: ex ea die hi fontes usque in hodie permanent hic gratia Dei. Illa autem aqua, **67 Ga.** quam Persae auerterant, ita siccata est in ea hora, ut nec ipsi haberent uel una die quod biberent, qui obsedebant ciuitatem, sicut tamen et usque in hodie apparet; nam postea nunquam nec qualiscumque humor ibi apparuit usque in hodie. **13.** Ac sic iubente Deo, qui hoc promiserat futurum, necesse fuit eos statim reuerti ad sua, id est in Persida. Nam et postmodum quotienscumque voluerunt uenire et expugnare hanc ciuitatem hostes, haec epistola prolata est et lecta est in porta, et statim nutu Dei expulsi sunt omnes hostes." **14.** Illud etiam retulit sanctus episcopus eo quod hii fontes ubi erup[ei]erunt¹, ante sic fuerit campus intra ciuitatem subiacens palatio Aggari. Quod palatum Aggari quasi in editiori loco positum erat, **64 G.** sicut et nunc paret, ut uides. Nam consuetudo talis erat in illo tempore, ut palatia, quotiensque fabricabantur, semper in editioribus locis fierent. **15.** Sed postmodum quam hii fontes in eo loco eruperunt, tunc ipse Aggarus filio suo Magno, id est isti, cuius archiotipa uides iuxta patre² posita, hoc palatum fecit in eo loco, ita tamen ut hii fontes intra palatum includerentur.

16. Postea ergo quam haec omnia retulit sanctus episcopus, ait ad me: "Eamus nunc ad portam, per quam ingressus est Ananias cursor cum illa epistola, quam dixeram". Cum ergo uenissemus ad portam ipsam, stans episcopus fecit orationem et legit nobis ibi ipsas epistolas et denuo bendicens nos facta est iterato³ oratio. **17.** Illud etiam retulit nobis sanctus ipse dicens, eo quod ex ea die, qua

¹ viell. aus erupuerunt*. — ² parte A. — ³ iterata A?

Ananias cursor per ipsam portam ingressus est cum epistola Domini, usque in praesentem diem custodiatur, ne quis immundus, ne quis lugubris per ipsam portam transeat, sed nec corpus alicuius mortui eiciatur per ipsam portam.

18. Ostendit etiam nobis sanctus episcopus memoriam

8 Ga. Aggari uel totius familiae ipsius ualde pulchra, sed facta more antiquo. Duxit etiam nos et ad illum palatium superiorem, quod habuerat primitus rex Aggarus, et si qua praeterea loca erant, monstrauit nobis. **19.** Illud etiam satis mihi grato fuit, ut epistolas ipsas siue Aggari ad Dominum siue Domini ad Aggarum, quas nobis ibi legerat sanctus episcopus, acciperem michi ab ipso sancto. Et licet in patria exemplaria ipsarum haberem, tamen gratius mihi uisum est, ut et ibi eas de ipso acciperem, ne quid **51** forsitan minus ad nos in patria peruenisset; nam uere amplius est, quod hic accepi. Unde si Deus noster Iesus iuoserit et uenero in patria, legit¹ uos, dominiae animae meae.

XX. 1. Ac sic ergo facto ibi triduano necesse me fuit **15 G.** adhuc in ante accedere usque ad Charris, quia modo sic dicitur. Nam in scripturis sanctis dicta est Charra, ubi moratus est sanctus Abraam, sicut scriptum est in Genesi, dicente Domino ad Abraam: "Exi de terra tua et de domo patris tui et uade in Charam" et reliqua. **2.** Ibi² ergo cum uenissem, id est in Charra, statim fui ad ecclesiam, quae est intra ciuitate ipsa. Uidi etiam mox episcopum loci ipsius uere sanctum et hominem Dei, et ipsum et monachum et confessorem, qui mox nobis omnia loca ibi ostendere dignatus est, quae desiderabamus.

9 Ga. 3. Nam duxit nos statim ad ecclesiam, quae est foras ciuitatem in eo loco, ubi fuit domus sancti Abrahæ, id est in ipsis fundamentis et de ipso lapide, ut tamen dicebat sanctus episcopus. Cum ergo uenissemus in ipsa ecclesia, facta est oratio et lectus ipse locus de Genesi, dictus etiam unus psalmus, et iterata oratione et sic bendicens nos episcopus egressi sumus foras. **4.** Item dignatus est nos ducere ad puteum illum, unde portabat aquam sancta Rebecca. Et ait nobis sanctus episcopus: "Ecce puteus unde potauit sancta Rebecca camelos pueri sancti Abrahæ, id est Eleazari"; et singula ita nobis dignabatur ostendere.

¹ legi si A. — ² steht vor statim in A*.

dere. **5.** Nam ecclesia quam dixi foras ciuitatem, dominae sorores uenerabiles, ubi fuit primitus domus Abrahae, nunc et martyrium ibi positum est, id est sancti cuiusdam monachi nomine Helpidi. Hoc autem nobis satis gratum euenit, ut pridie martyrium die ibi ueniremus, id est sancti ipsius Helpidii, nono k. Maias, ad quam diem necesse fuit undique et de omnibus Mesopotamiae finibus omnes monachos in Charra descendere, etiam et illos maiores, qui in solitudine sedebant, quos ascites uocant, per diem ipsum, qui ibi satis granditer attenditur, et propter memoriam sancti Abrahae, quia domus ipsius fuit, ubi nunc ecclesia est, in qua positum est corpus ipsius sancti martyris. **6.** Itaque ergo hoc nobis ultra spem grate satis euenit, ut sanctos et uere homines Dei monachos Mesopotamenos ibi uidemus, etiam et eos, quorum fama uel uita longe audiebatur, quos tamen non aestimabam me penitus posse uidere, non quia impossibile esset Deo etiam et hoc praestare michi, qui omnia praestare dignabatur, sed quia audieram eos, eo quod extra diem Paschae et extra diem hanc non eos descendere de locis suis, quoniam tales sunt, ut et uirtutes faciant multas, et quoniam nesciebam, quo mense | 52

70 Ga. esset dies hic martyrii, quem dixi. Itaque Deo iubente sic euenit, ut ad diem, quem nec sperabam, ibi uenirem. **7.** Fecimus ergo et ibi biduum propter diem martyrii et propter uisionem sanctorum illorum, qui dignati sunt ad salutandum libenti satis animo me suscipere et alloqui, in quo ego non merebar. Nam et ipsi statim post martyrii¹ diem nec uisi sunt ibi, sed mox de nocte petierunt heremum et unus quisque eorum monasteria sua, qui ubi habebat. **8.** In ipsa autem ciuitatem extra paucos clericos et sanctos monachos, si qui tamen in ciuitate commorantur, penitus nullum Christianum inueni, sed totum gentes sunt. Nam sicut nos cum grandi reuerentia attendimus locum illum, ubi primitus domus sancti Abrahae fuit, pro memoria illius, ita et illae gentes forte ad mille passus de ciuitate cum grandi reuerentia attendunt locum, ubi sunt memoriae Naor et Bathuhelis. **9.** Et quoniam episcopus illius ciuitatis ualde instructus est de scripturis, requisui ab eo dicens: "Rogo te, domine, ut dicas michi, quod

¹ martyrum A.

desidero audire." Et ille ait: "Dic, filia, quod uis, et dicam tibi, si scio." Tunc ego dixi: "Sanctum Abraām cum patre Thara et Sarra uxore et Loth fratri filio scio per scripturas in eo loco uenisse; Naor autem uel Bathuhelem non legi, quando in isto loco transierint, nisi quod hoc solum scio, quia postmodum puer Abraae, ut peteret 67 G. Rebeccam filiam Bathuhelis filii Nahor filio domini sui Abraae, id est Ysaac, in Charra uenerit." **10.** Tunc ait michi sanctus episcopus: "Vere, filia, scriptum est, sicut dicitis, in Genesi sanctum Abraam hic transisse cum suis; Nachor autem cum suis uel Bathuhelem non dicit scriptura canonis, quo tempore transierint. Sed manifeste postmodum hic transierunt et ipsi; denique et memoriae illorum hic sunt forte ad mille passus de ciuitate. Nam uere scriptura hoc testatur, quoniam ad accipiendam sanctam Rebeccam huc uenerit puer sancti Abraae, et denuo sanctus Iacob hic uenerit, quando accepit filias Laban Syri." **11.** Tunc ego requisui, ubi esset puteus ille, ubi sanctus Iacob potasset pecora, quae pascebat Rachel filia Laban Siri; et ait michi episcopus: "In sexto miliario est hinc locus ipse iuxta uicum, qui fuit tunc uilla Laban 71 Ga. Siri, sed cum uolueris ire, imus tecum et ostendimus tibi, nam et multi monachi ibi sunt ualde sancti et ascites et sancta ecclesia est ibi." **12.** Illud etiam requisui a sancto episcopo, ubinam esset locus ille Chaldeorum, ubi habitaverant primo Thara cum suis. Tunc | ait mihi ⁶⁸ ipse sanctus episcopus: "Locus ille, filia, quem requiris, decima mansione est hinc intus in Persida. Nam hinc usque ad Nisibin mansiones sunt quinque, et inde usque ad Hur, quae fuit ciuitas Chaldeorum, aliae mansiones sunt quinque; sed modo ibi accessus Romanorum non est, totum enim illud Persae tenant. Haec autem pars specia-liter¹ orientalis appellatur, quae est in confinium Romanorum et Persarum uel Chaldeorum." **13.** Et cetera plura referre dignatus est, sicut et ceteri sancti episcopi uel sancti monachi facere dignabantur, omnia tamen de scripturis Dei uel sanctis uiris gesta, id est monachis, siue qui iam recesserant, quae mirabilia fecerint, siue etiam qui adhuc in corpore sunt, quae cotidie faciant,

¹ Syria vermis Et Geyer.

68 c. hi tamen qui sunt ascites. Nam nolo estimet affectio
uestra monachorum aliquando [aliquando] alias fabulas
esse nisi aut de scripturis Dei aut gesta monachorum
maiorum.

XXI. 1. Post biduo autem quam ibi feceram, duxit
nos episcopus ad puteum illum, ubi adaquauerat sanctus
Iacob pecora sanctae Rachel, qui puteus sexto miliario
est a Charris. In cuius putei honorem fabricata est ibi
iuxta sancta ecclesia ingens ualde et pulchra. Ad quem
puteum cum uenissimus, facta est ab episcopo oratio,
lectus etiam locus ipse de Genesi, dictus etiam unus
psalmus competens loco atque iterata oratione benedixit
72 Ga. nos episcopus. 2. Vidimus etiam loco iuxta puteum ia-
centem lapidem illum infinitum nimis, quem mouerat sanctus
Iacob a puteo, qui usque hodie ostenditur. 3. Ibi
autem circa puteo nulli alii commanent nisi clerici de
ipsa ecclesia, quae ibi est, et monachi habentes iuxta
monasteria sua, quorum uitam sanctus episcopus nobis
retulit, sed uere inauditam. Ac sic ergo facta oratione
in ecclesia accessi cum episcopo ad sanctos monachos
per monasteria ipsorum, et Deo gratias agens et ipsis,
qui dignati sunt me per monasteria sua, ubicumque in-
gressa sum, libenti animo suspicere et alloqui illis ser-
monibus, quos dignum erat de ore illorum procedere. Nam
et eulogias dignati sunt dare michi et omnibus, qui mecum
erant, sicut est consuetudo monachis dare, his tamen quos
libenti animo suscipiunt in monasteriis suis. 4. Et quo-
niam ipse locus in campo grandi est, de contra ostensus
est michi a sancto episcopo uicus ingens satis forte ad
quingentos passos de puteo, per quem uicum iter habui-
mus. Hic autem uicus, quantum episcopus dicebat, fuit
quondam uilla Laban Siri, qui uicus appellatur Fadana.
Nam ostensa est michi in ipso uico memoria Laban Siri,
soceri Iacob, ostensus est etiam michi locus, unde furata
69 c. est Rachel idola patris sui. 5. Ac sic ergo in nomine
Dei peruisis omnibus faciens uale sancto episcopo et sanctis
monachis, qui nos usque ad illum locum deducere
dignati fuerant, regressi sumus per iter uel mansiones,
quas ueneramus de Anthiocia.

XXII. 1. Anthiocia autem cum fuisse regressa, feci
postmodum septimana, quo usque ea, quae necessaria erant

itineri, pararentur. Et sic proficiscens de Anthiocia faciens iter per mansiones aliquot perueni ad prouinciam, quae
3 Ga. Cilicia appellatur, quae habet ciuitatem metropolim Tharso, ubi quidem Tharso et eundo Ierusolimam iam fueram.
2. Sed quoniam de Tharso tertia mansione, id est in Hisauria, est martyrium sanctae Teclae, gratum fuit satis, ut etiam illuc accedere, praesertim cum tam in proximo esset.

XXIII. **1.** Nam proficiscens de Tharso perueni ad quan-
dam ciuitatem supra mare adhuc Ciliciae, que appellatur Ponpeiopolis. Et inde iam ingressa fines Hisauriae mansi in ciuitate, quae appellatur Corico. Ac tertia die perueni ad ciuitatem, quae appellatur Seleucia Hisauriae. Ubi cum peruenissem, fui ad episcopum uere sanctum ex monacho, uidi etiam ibi ecclesiam ualde pulchram in eadem ciuitate. **2.** Et quoniam inde ad sanctam Teclam, qui locus est ultra ciuitatem in colle sed plano, habebat de
4 Ga. ciuitate forsitan mille quingentos passus, malui ergo per-
exire illuc, ut statua, quam factura eram, ibi facerem. Ibi autem ad sanctam ecclesiam nichil aliud est nisi mo-
nasteria sine numero uirorum ac mulierum. **3.** Nam inueni ibi aliquam amicissimam michi, et cui omnes in oriente testimonium ferebant uitae ipsius, sancta diaconissa no-
mine Marthana, quam ego apud Ierusalem noueram, ubi illa gratia orationis ascenderat; haec autem monasteria apudactitum seu uirginum regebat. Quae me cum uidisset,
quod gaudium illius uel meum esse potuerit, nunquid uel scribere possum? **4.** Sed ut redeam ad rem, monasteria
5 G. ergo plurima sunt ibi per ipsum collem et in medio murus ingens, qui includet ecclesiam, in qua est martyrium, quod martyrium satis pulchrum est. Propterea autem murus missus est ad custodiendam ecclesiam propter Hisauros, quia satis mali sunt et frequenter latrunculantur, ne forte conentur aliquid facere circa monasterium, quod ibi est deputatum. **5.** Ibi ergo cum uenissem in nomine Dei, facta oratione ad martyrium nec non etiam et lecto omni¹ actu[s] sanctae Teclae, gratias Christo Deo nostro egi in-
finitas, qui mihi dignatus est indignae et non merenti in omnibus desideria complere. **6.** Ac sic ergo facto ibi

afsl - 7xk 1?

¹ lecta omnia (*korrigiert in omni*) **A.**

biduo, | uisis etiam sanctis monachis uel aputactitis¹, tam ^{ss}
75 Ga. uiris quam feminis, qui ibi erant, et facta oratione et
communione reuersa sum Tharso ad iter meum, ubi facta
statiua triduana in nomine Dei profecta sum inde iter
meum. Ac sic perueniens eadem die ad mansionem, quae
appellatur Mansocrenas, quae est sub monte Tauro, ibi
mansi. **7.** Et inde alia die subiens montem Taurum et
faciens iter iam notum per singulas prouincias, quas eundo
transiueram, id est Cappadociam, Galatiam et Bithiniam,
perueni Calcedona, ubi propter famosissimum martyrium
sanctae Eufimiae ab olim michi notum iam, quod ibi est,
mansi loco. **8.** Ac sic ergo alia die transiens mare perueni
Constantinopolim, agens Christo Deo nostro gratias, quod
michi indignae et non merenti praestare dignatus est tantam
gratiam, id est ut non solum uoluntatem eundi, sed et
facultatem perambulandi quae desiderabam dignatus fuerat
praestare et reuertendi denuo Constantinopolim. **9.** Ubi
cum uenissem, per singulas ecclesias uel apostolos nec
non et per singula martyria, quae ibi plurima sunt, non
cessabam Deo nostro Iesu gratias agere, qui ita super me
misericordiam suam praestare dignatus fuerat. **10.** De
71 G. quo loco, domnae, lumen meum, cum haec ad uestram
affectionem darem, iam propositi erat in nomine Christi
Dei nostri ad Asiam accedendi, id est Efesum, propter
martyrium sancti et beati apostoli Iohannis gratia orationis.
Si autem et post hoc in corpore fuero, si qua praeterea
76 Ga. loca cognoscere potuero, aut ipsa praesens, si Deus fuerit
praestare dignatus, uestrae affectioni referam aut certe, si
aliud animo sederit, scriptis nuntiabo. Vos tantum, dominae,
lumen meum, memores mei esse dignamini, siue
in corpore siue iam extra corpus fuero.

XXIV. **1.** Ut autem sciret affectio uestra, quae operatio
singulis diebus cotidie in locis sanctis habeatur, certas
uos facere debui, sciens, quia libenter haberetis haec co-
gnoscere. Nam singulis diebus ante pullorum cantum aperi-
untur omnia hostia Anastasis et descendent omnes mo-
nazontes et parthene, ut hic dicunt, et non solum hii,
sed et laici praeter, uiri aut mulieres, qui tamen uolunt
maturius uigilare. Et ex ea hora usque in luce dicuntur

¹ aputactites A.

ymni et psalmi responduntur, similiter et antiphonae: et cata singulos ymnos fit oratio. Nam presbyteri bini uel terti, similiter et diacones, singulis diebus uices habent simul cum monazontes, qui cata singulos ymnos uel antiphonas orationes dicunt. **2.** Iam autem ubi cooperit lucescere, | tunc incipiunt matutinos ymnos dicere. Ecce et ^{se}

^{7 Ga.} superuenit episcopus cum clero et statim ingreditur intro spelunca et de intro cancellos primum dicet orationem pro omnibus: commemorat etiam ipse nomina, quorum uult, sic benedicat cathecuminos. Item dicet orationem et benedicet fideles. Et post hoc exeunte episcopo de intro cancellos omnes ad manum ei accedunt, et ille eos uno et uno benedicet exiens iam, ac sic fit missa iam luce.

3. Item hora sexta denuo descendedent omnes similiter ad Anastasim et dicuntur psalmi et antiphonae, donec commonetur episcopus; similiter descendet et non sedet, sed

^{8 G.} statim intrat intra cancellos intra Anastasim, id est intra speluncam, ubi et mature, et inde similiter primum facit orationem, sic benedicet fideles, et sic exiens de *intro* cancellos similiter ei ad manum acceditur. Ita ergo et hora nona fit sicuti et ad sexta. **4.** Hora autem decima, quod appellant hic licinicon, nam nos dicimus lucernare, ^{luxurias} similiter se omnis multitudo colligit ad Anastasim, inciduntur omnes candela et cerei et fit lumen infinitum. Lumen autem de foris non affertur, sed de spelunca interiori eicitur, ubi noctu ac die semper lucerna lucet, id est de *intro* cancellos. Dicuntur etiam psalmi lucernares, sed et antiphonae diutius. Ecce et commonetur episcopus et

^{8 Ga.} descendet et sedet susum, nec non etiam et presbyteri sedent locis suis, dicuntur ymni uel antiphonae. **5.** Et ad ubi perdicti¹ fuerint iuxta consuetudinem, lebat se episcopus et stat ante cancellum, id est ante speluncam, et unus ex diaconibus facit commemorationem singulorum, sicut solet esse consuetudo. Et diacono dicente singulorum nomina semper pisinni plurimi stant respondentes semper: "kyrie eleyson" (quod dicimus nos: "miserere, Domine"), quorum uoces infinitae sunt. **6.** Et at ubi diaconus perduxerit omnia, quae dicere habet, dicet orationem primum episcopus et orat pro omnibus; et sic orant omnes, tam fideles

¹ perducti **A.**

quam et cathecumini simul. Item mittet uocem diaconus, ut unusquisque, quomodo stat, cathecuminus inclinet caput; et sic dicet episcopus stans benedictionem super cathecuminos. Item fit oratio et denuo mittet diaconus uocem et commonet, ut unusquisque stans fidelium inclinent capita sua; item benedicit fideles episcopus et sic fit missa Anastasi. **7.** Et incipient episcopo ad manum accedere singuli. Et postmodum de Anastasim usque ad Crucem *cum* ymnis¹ ducitur episcopus, simul et omnis populus uadet. Ubi cum peruentum fuerit, primum facit orationem, |⁵⁷

78 G. item benedicit cathecuminos; item fit alia oratio, item benedicit fideles. Et post hoc denuo tam episcopus quam omnis turba uadent denuo post Crucem et ibi denuo si-

79 Ga. militer fit sicuti et ante Crucem. Et similiter ad manum episcopo² acceditur sicut ad Anastasim, ita et ante Crucem, ita et post Crucem. Candelae autem uitreae ingentes

ubique plurimae pendent et cereofala plurima sunt tam ante Anastasim quam etiam ante Crucem, sed et post Crucem. Finiuntur ergo haec omnia cum tenebris.³ Haec operatio cotidie per dies sex ita habetur ad Crucem et ad Anastasim. **8.** Septima autem die, id est dominica die, ante pullorum cantum colliget se omnis multitudo, quemque esse potest in eo loco, ac si per pascha in basilica, quae est loco iuxta Anastasim, foras tamen, ubi luminaria pro hoc ipsud pendent. Dum enim uerentur, ne ad pullorum cantum non occurrant, antecessus uenient et ibi sedent. Et dicuntur ymni nec non et antiphonae, et fiunt orationes cata singulos ymnos uel antiphonas. Nam et presbyteri et diacones semper parati sunt in eo loco ad uigilias propter multitudinem, quae se colligit. Consuetudo enim talis est, ut ante pullorum cantum loca sancta non aperiantur. **9.** Mox autem primus pullus cantauerit,

80 Ga. statim descendet episcopus et intrat intro speluncam ad Anastasim. Aperiuntur hostia omnia et intrat omnis multitudo ad Anastasim, ubi iam luminaria infinita lucent, et quemadmodum ingressus fuerit populus, dicet psalmum quicumque de presbyteris et respondent omnes; post hoc fit oratio. Item dicit psalmum quicumque de diaconibus, similiter fit oratio, dicitur et tertius psalmus a quocum-

¹ ymnus *A.* — ² episcopus *A.* — ³ crebris *A.* (*viell.* creperis*).

que clero, fit et tertio oratio et commemoratio omnium.

10. Dictis ergo his tribus psalmis et factis orationibus tribus ecce etiam thiamataria¹ inferuntur intro spelunca Anastasis, ut tota basilica Anastasis repleatur odoribus. Et tunc ibi² stat episcopus intro cancellos, prendet euangelium et accedet ad hostium et leget resurrectionem Domini³ episcopus ipse. Quod cum cooperit legi, tantus rugitus et mugitus fit omnium hominum et tantae lacrimae, ut quamvis durissimus possit moueri in lacrimis Dominum pro nobis tanta sustinuisse. **11.** Lecto ergo euangelio exit episcopus et ducitur cum ymnis ad Crucem, et omnis populus cum illo. Ibi denuo dicitur unus psalmus et fit oratio. Item benedicit fideles et fit missa. Et exeunte episcopo omnes ad manum accedunt. **12.** Mox autem recipit se episcopus in domum suam, et iam ex illa hora reuertuntur omnes monazontes ad Anastasim et psalmi | dicuntur et antiphona⁵⁸ usque ad lucem et cata singulos psalmos uel antiphonas fit oratio: uicibus enim quotidie presbyteri et diacones uigilant ad Anastasim cum populo. De laicis etiam, uiris aut mulieribus, si qui uolunt, usque ad lucem loco sunt, si qui nolunt, reuertuntur in domos suas et repONENT se dormito.

XXV. 1. Cum luce autem, quia dominica dies est, et proceditur in ecclesia maiore, quam fecit Constantinus, quae ecclesia in Golgotha est post Crucem, et fiunt omnia secundum consuetudinem, qua et⁵ ubique fit die dominica. Sane quia hic consuetudo sic est, ut de omnibus presbyteris, qui sedent, quanti uolunt, praedicent, et post illos omnes episcopus praedicat, quae praedicationes propterea semper dominicis diebus sunt, ut semper erudiatur populus in scripturis et in Dei dilectione: quae praedicationes dum dicuntur, grandis mora fit, ut fiat missa ecclesiae, et ideo ante quartam horam aut forte quintam missa fit. **2.** At ubi autem missa facta fuerit ecclesiae iuxta consuetudinem, qua et ubique fit, tunc de ecclesia monazontes cum ymnis ducunt episcopum usque ad Anastasim. Cum autem cooperit episcopus uenire cum ymnis, aperiuntur omnia hostia de basilica Anastasis, intrat omnis populus, fidelis tamen, nam cathecumini non. **3.** Et at ubi intrauerit populus,

¹ = thymiamateria. — ² ubi A. — ³ dominus A. — ⁴ viell. fehlt ei*, vgl. § 2. 3. — ⁵ que A.

intrat episcopus et statim ingreditur intra cancellos † Martynii¹ speluncae. Primum aguntur gratiae Deo, et sic fit² orationem pro omnibus; postmodum mittet uocem diaconus, ut inclinent capita sua omnes, quomodo stant, et sic benedic eos episcopus stans intra cancellos interiores et postmodum egreditur. **4.** Egredienti autem episcopo omnes ad manum accident. Ac sic est, ut prope usque ad quintam aut sextam horam protractitur missa. Item et ad lucernare[s] similiter fit iuxta consuetudinem cotidianam. Haec ergo consuetudo singulis diebus ita per totum annum custodiatur, exceptis diebus sollennibus, quibus et 82 Ga. ipsis quemadmodum fiat infra annotauimus. **5.** Hoc autem inter omnia satis praecipuum est, quod faciunt, ut psalmi uel antiphonae apti semper dicantur, tam qui nocte dicuntur, tam qui contra mature, tam etiam qui per diem uel sexta aut nona uel ad lucernare semper ita apti et ita rationabiles, ut ad ipsam rem pertineant, quae agitur. **6.** Et cum toto anno semper dominica die in ecclesia maiore procedatur, id est quae in Golgotha est, id est post Crucem, quam fecit Constantinus, una tantum die dominica, id est quinquagesimarum per pentecosten, in Syon proceditur, sicut infra annotatum inuenietis, sic tamen in Syon, ut, antequam sit hora tertia, illuc eatur, fiat primum missa in ecclesia maiorem —

Deest unum folium.

“Benedictus, qui uenit in nomine Domini” et cetera ⁵⁹ quae secuntur. Et quoniam pro monazontes, qui pedibus uadent, necesse est lenius³ iri: ac sic peruenitur in Ierusalem ea hora, qua incipit homo hominem posse cognoscere, id est prope luce, ante tamen quam lux fiat. **7.** Ubi cum peruentum fuerit, statim sic in Anastase ingreditur episcopus et omnes cum eo, ubi luminaria iam supra modo lucent. Dicitur ergo ibi unus psalmus, fit oratio, benedicuntur ab episcopo primum cathecumini, item fideles. Recipit se episcopus et uadent se unusquisque ad ospitium suum, ut se resumant. Monazontes autem usque ad lucem ibi sunt et ymnos dicunt. **8.** At ubi autem re-

¹ viell. i. c. speluncae, *ubi et mature**. — ² viell. facit* (fit oratio *edd.*). — ³ leuius **A** (*viell. lentius**).

sumpserit se populus, hora incipiente secunda colligent se omnes in ecclesia maiore, quae est in Golgotha. Qui autem ⁸ Ga. ornatus sit illa die ecclesiae uel Anastasis aut Crucis aut in Bethleem, superfluum fuit scribi. Ubi extra aurum et gemmas aut sirico nichil aliud uides; nam et si uela uides, auroclaua oleserica sunt, si cortinas uides, similiter auro-claue olesericæ sunt. Ministerium autem omne genus aureum gemmatum profertur illa die. Numerus autem uel ponderatio de ceriofalis uel cicindelis aut lucernis uel diuerso ministerio nunquid uel extimari aut scribi potest? ⁸ 9. Nam quid dicam de ornatu fabricae ipsius, quam Constantinus sub praesentia matris suae, in quantum uires regni sui habuit, hornauit¹ auro, musiuo et marmore pretioso, tam ecclesiam maiorem quam Anastasim uel ad Crucem uel cetera loca sancta in Ierusolima? ^{10.} Sed ut redeamus ad rem, fit ergo prima die missa in ecclesia maiore, quae est in Golgotha. Et quoniam dum praedicant uel legent singulas lectiones uel dicunt ymnos, omnia tamen apta ipsi diei, et inde postmodum cum missa ecclesiae facta fuerit, hitur cum ymnis ad Anastasim iuxta consuetudinem: ac sic fit missa forsitan sexta hora. ^{11.} Ipsa autem die similiter et ad lucernare iuxta consuetudinem cotidianam fit. Alia denuo die similiter in ipsa ecclesia proceditur in Golgotha, hoc idem et tertia die. Per triduo ergo haec ⁷ G. omnis² laetitia in ecclesia, quam fecit Constantinus, cele-bratur usque ad sextam. Quarta die in Eleona, id est in ecclesia, quae est in monte Oliueti, pulchra satis, similiter omnia ita ornantur et ita celebrantur ibi, quinta die in Lazariu, quod est ab Ierusolima forsitan ad mille quingentos ⁴ Ga. passus, sexta die in Syon, septima die in Anastase, octaua die ad Crucem. Ac sic ergo per octo dies haec omnis laetitia et is ornatus celebratur in omnibus locis sanctis, quos superius nominaui. ^{12.} In Bethleem autem per | totos octo ⁶⁰ dies cotidie is ornatus est et ipsa laetitia celebratur a presbyteris et ab omni clero ipsius loci et a monazontes, qui in ipso loco deputati sunt. Nam ex³ illa hora, qua omnes nocte in Ierusolima reuertuntur cum episcopo, tunc loci ipsius monachi, quicunque sunt, usque ad lucem in ecclesia in Bethleem peruigilant ymnos seu antiphonas di-

¹ honoravit A. — ² ergo homines A. — ³ et A.

centes, quia episcopum necesse est hos dies semper in Ierusalima tenere. Pro sollemnitate autem et laetitia ipsius diei infinite turbae se undique colligent in Ierusalima, non solum monazontes, sed et laici uiri aut mulieres.

XXVI. Sane quadragesimae de epiphania ualde cum summo honore hic celebrantur. Nam eadem die processio est in Anastase, et omnes procedunt et ordine suo aguntur omnia cum summa laetitia ac si per pascha. Predicant etiam omnes presbyteri et sic episcopus semper de eo loco tractantes¹ euangelii, ubi quadragesima die tulerunt Dominum in templo Ioseph et Maria et uiderunt eum Symeon uel Anna prophetissa filia Fanuhel, et de uerbis eorum, quae dixerunt uiso Domino, uel de oblatione ipsa, quam optulerunt parentes. Et postmodum celebratis omnibus per ordinem, quae consuetudinis² sunt, aguntur sacramenta et sic fit missa.

78 G. XXVII. 1. Item dies paschales cum uenerint, celebrantur sic. Nam sicut apud nos quadragesimae ante pascha adtenduntur, ita hic octo septimanas attenduntur ante pascha. Propterea autem octo septimanæ attenduntur, quia dominicis diebus et sabbato non ieiunantur excepta una die sabbati, qua uigiliae paschales sunt et necesse est iejunari; extra ipsum ergo diem penitus nunquam hic toto anno sabbato ieiunatur. Ac sic ergo de octo septimanis deductis octo diebus dominicis et septem sabbatis, quia necesse est una sabbati iejunari, ut superius dixi, remanent dies quadraginta et unum, qui ieiunantur, quod hic appellant eortae, id est quadragesimas. 2. Singuli autem dies singularum ebdomadarum aguntur sic, id est ut die dominica de pullo primo legat episcopus intra Anastase locum resurrectionis Domini de euangilio, sicut et toto anno dominicis diebus fit, et³ similiter usque ad lucem aguntur ad Anastasem et ad Crucem, quae et toto anno dominicis diebus fiunt. 3. Postmodum mane sicut et semper dominica die proceditur et aguntur, quae dominicis diebus consuetudo est agi, in ecclesia maiore, quae appellatur Martyrio, quae est in Golgotha post Crucem. Et similiter missa de ecclesia facta ad Anastase itur cum ymnis, sicut semper dominicis diebus fit. Haec ergo dum aguntur, facit se hora quinta; lucernare hoc idem hora sua fit sicut semper ad Anastasem

¹ tractantis A. — ² consuetudines A. — ³ fiet A.

et ad Crucem, sicut et singulis locis sanctis fit: dominica enim die nona fit. | 4. Item secunda feria similiter de pullo ^{et} primo ad Anastasem itur sicut et toto anno, et aguntur usque ad mane, que semper. Denuo ad tertia itur ad Anastasim et aguntur, quae toto anno ad sextam solent agi, quoniam in diebus quadragesimarum et hoc additur, ut et ad tertiam eatur. Item ad sextam et nonam et lucernare ita aguntur, sicut consuetudo est per totum annum agi semper in ipsis locis sanctis. 5. Similiter et tertia feria similiter omnia aguntur sicut et secunda feria. Quarta feria autem similiter itur de noctu ad Anastase et aguntur ea, quae semper, usque ad mane; similiter et ad tertiam et ad sexta; ad nonam autem, quia consuetudo est semper, id est toto anno, quarta feria et sexta feria ad nona in Syon procedi, quoniam in istis locis, excepto si martir[i]orum dies euenerit, semper quarta et sexta feria etiam et a cathecuminis ieunatur¹: et ideo ad nonam in Syon proceditur. Nam si fortuito in quadragesimis martyrorum dies euenerit quarta feria aut sexta feria, † atque² ad nona in Syon proceditur. 6. Diebus uero quadragesimarum, ut superius dixi, quarta feria ad nona in Sion proceditur iuxta consuetudinem totius anni et omnia aguntur, quae consuetudo est ad nonam agi, praeter oblatio. Nam ut semper populus discat legem, et episcopus et presbyter praedicant assidue. Cum autem facta fuerit missa, inde cum ymnis populus deducet episcopum usque ad Anastasem; inde sic uenitur, ut cum intratur in Anastase, iam et hora lucernari sit³; sic dicuntur ymni et antiphonae, fiunt orationes et fit missa lucernaris in Anastase et ad Crucem. 7. Missa autem lucernari in isdem diebus, id est quadragesimarum, serius fit semper quam per toto anno. Quinta feria autem similiter omnia aguntur, sicut secunda feria et tertia feria. Sexta feria autem similiter omnia aguntur sicut quarta feria, et similiter ad nonam in Syon itur et similiter inde cum ymnis usque ad Anastase adducetur episcopus. Sed sexta feria uigiliae in Anastase celebrantur ab ea hora, qua de Sion uentum fuerit cum ymnis, usque in mane, id est de hora lucernari, quemadmodum intratum fuerit in alia die mane, id est sabbato. Fit autem oblatio in Anastase matrius, ita ut fiat missa

¹ ieunari A. — ² viell. ad quem und Lücke (penitus nemo ieunat, tunc nec)*. — ³ et tota lucernari sic A.

ante solem. **8.** Tota autem nocte uicibus dicuntur psalmi responsorii, uicibus antiphonae, uicibus lectiones diuersae, quae omnia usque in mane protrahuntur. Missa autem, quae fit sabbato ad Anastase, ante solem fit, hoc est oblatio, ut ea hora, qua incipit sol procedere, et¹ missa[m] in Anastase facta sit. Sic ergo singulae septimanae celebrantur quadragesimarum. **9.** Quod autem dixi, maturius fit missa sabbato, id est ante solem, propterea fit, ut citius absoluant hi, quos dicunt hic ebdomadarios. Nam talis consuetudo est hic ieuniorum in quadragesimis, ut hi, quos appellant ebdomadarios, id est qui faciunt septimanas, dominica die, quia hora quinta fit missa, ut manducent. Et quem ad modum prandiderint dominica die, iam non manducant nisi sabbato mane, mox communicauerint in Anastase. Propter ipsos ergo, ut citius absoluant, ante sole fit missa in Anastase sabbato. Quod autem dixi, propter illos fit missa mane, non quod illi soli communicent, sed omnes communicant, qui uolunt eadem die in Anastase communicare.

88 Ga. XXVIII. **1.** Ieiuniorum enim consuetudo hic talis est in quadragesimis, ut alii, quem ad modum manducauerint dominica die post missa, id est hora quinta aut sexta, iam non manducent per tota septimana nisi sabbato ueniente post missa Anastasis hi, qui faciunt ebdomadas. **2.** Sabbato autem quod manducauerint mane, iam nec sera manducant, sed ad aliam diem, id est dominica, prandent post missa ecclesiae hora quinta uel plus et postea iam non manducant², nisi sabbato ueniente, sicut superius dixi. **3.** Consuetudo enim hic talis est, ut omnes, qui sunt, ut hic dicunt, aputactite, uiri uel feminae, non solum diebus quadragesimarum, sed et toto anno, qua manducant, semel in die manducant. Si qui autem sunt de ipsis aputactitis³, qui non possunt facere integras septimanas ieiuniorum, sicut superius diximus, in totis quadragesimis in medio quinta feria cenant. Qui autem nec hoc potest, biduanas facit per totas quadragesimas; qui autem nec ipsud, de sera ad sera manducant. **4.** Nemo autem exigit, quantum debeat facere, sed unus quisque ut potest id facit; nec ille laudatur, qui satis fecerit, nec ille uituperatur, qui minus. Talis est enim hic consuetudo. Esca autem eorum quadragesimarum diebus haec est, ut nec panem, † quod

¹ et **A.** — ² manducent **A.** — ³ aputactites **A.**

liberari¹ non potest, nec oleum gustent, nec aliquid, quod de arboribus est, sed tantum aqua et sorbitione modica de farina. Quadragesimarum *ergo iejunium* sic fit, ut diximus.

XXIX. 1. Et completo earum septimanarum *iejunio* . . .

Prima septimana uigiliae in Anastase sunt de hora lucernarii sexta feria, qua de Syon uenitur cum psalmis, usque in mane sabbato, qua oblatio fit in Anastase. Item secunda septimana et tertia et quarta et quinta et sexta similiter fiunt, ut prima de quadragesimis. 2. Septima autem septimana cum uenerit, id est quando iam due superant cum

¹ Ga. ipsa, ut pascha sit, singulis diebus omnia quidem sic aguntur sicut et ceteris septimanis, quae transierunt; tantum modo quod uigiliae, quae in illis sex septimanis in Anastase factae sunt. Septima autem septimana, id est sexta feria, in Syon fiunt uigiliae iuxta consuetudinem eam, qua² ⁶³ in Anastase factae sunt per sex septimanas. Dicuntur autem totis vigiliis³ apti psalmi semper uel antiphonae tam loco quam diei. 3. At ubi autem ceperit se mane facere sabbato illucescente, offeret episcopus et facit oblationem mane sab-

² G. bato. Iam ut fiat missa, mittit uocem archidiaconus et dicit: "Omnes hodie hora septima in Lazario parati simus". Ac sic ergo cum ceperit se hora septima facere, omnes ad Lazarium uenient. Lazarium autem, id est Bethania, est forsitan secundo miliario a ciuitate. 4. Euntibus autem de Ierusalima in Lazarium forsitan ad quingentos passus de eodem loco ecclesia est in strata in eo loco, in quo occurrit Domino Maria soror Lazari. Ibi ergo cum uenerit episcopus, occurrent illi omnes monachi, et populus ibi ingreditur, dicitur unus ymnus et una antiphona et legitur ipse locus de euangelio, ubi occurrit soror Lazari Domino. Et sic facta oratione et benedictis omnibus inde iam usque ad Lazarium cum ymnis itur. 5. In Lazario autem cum uentum fuerit, ita se omnis multitudo colligit, ut non solum ipse locus sed et campi omnes in giro pleni sint hominibus. Dicuntur ymni etiam et antiphonae apti ipsi diei et loco; similiter et lectiones apte diei, quaecumque leguntur. Iam autem, ut fiat missa, denuntiatur pascha, id est subit presbyter in altiori loco et leget illum locum, qui scriptus est in euangelio: "Cum uenisset Iesus in Bethania ante sex dies paschae" et cetera. Lecto ergo eo loco et annuntiata

¹ *viell.* qui delibari*. — ² quae A. — ³ toti singulis A.

pascha fit missa. **6.** Propterea autem ea die hoc agitur, quoniam sicut in euangelio scriptum est, ante sex dies paschae factum hoc fuisse in Bethania; de sabbato enim usque in quinta feria, qua post cena noctu comprehenditur Dominus, sex dies sunt. Reuertuntur ergo omnes ad ciuitatem rectus ad Anastase et fit lucernare iuxta consuetudinem.

XXX. 1. Alia ergo die, id est dominica, quae intratur in septimana paschale, quam hic appellant septimana maior, celebratis de pullorum cantu his¹, quae consuetudinis sunt in Anastase uel ad Crucem usque ad mane agi[tur]: die **ss G.** ergo dominica mane proceditur iuxta consuetudinem in ecclesia maiore, quae appellatur Martyrium. Propterea autem Martyrium appellatur, quia in Golgotha est, id est post Crucem, ubi Dominus passus est, et ideo Martyrio. **2.** Cum ergo celebrata fuerint omnia iuxta consuetudinem in ecclesia maiore, et antequam fiat missa, mittet uocem archidiaconus et dicit primum: "Ista² septimana omne, id est de die crastino, hora nona omnes ad Martyrium conueniamus, id est in ecclesia maiore". Item mittet uocem alteram et dicet: "Hodie omnes hora septima in Eleona parati simus". **3.** Facta ergo missa in ecclesia maiore, id est ad Martyrium, deducitur episcopus cum ymnis ad Anastase, et ibi completis, quae consuetudo est diebus dominicis fieri in Anastase post missa Martyrii, et iam unusquisque hiens ad domum suam festinat manducare, ut hora in quoante septima omnes in ecclesia parati sint, quae est in Eleona, id est in monte Oliueti, ubi³ est spelunca illa, in qua docebat Dominus.

91 Ga. **XXXI. 1.** Hora ergo septima omnis populus ascendet in monte Oliueti, id est in Eleona, in ecclesia, sed et⁴ episcopus; dicuntur ymni et antiphonae apte diei ipsi uel loco, lectiones etiam similiter. Et cum ceperit se facere hora nona, subitur cum ymnis in Inbomon, id est in eo loco, de quo ascendit Dominus in caelis, et ibi seditur; nam omnis populus semper praesente episcopo iubetur sedere, tantum quod diacones soli stant semper. Dicuntur et ibi ymni uel antiphonae aptae loco aut diei: similiter et lectiones interpositae et orationes. **2.** Et iam cum cooperit esse hora undecima, legitur ille locus de euangelio, ubi

¹ cantatis A. — ² iuxta A. — ³ ibi A. — ⁴ sedet A(?)

infantes cum ramis uel palmis occurrerunt Domino dicentes: "Benedictus, qui uenit in nomine Domini". Et statim leuat se episcopus et omnis populus, porro inde de summo monte Oliueti totum pedibus itur. Nam totus populus ante ipsum cum ymnis uel antiphonis respondentes

84 G. semper: "Benedictus, qui uenit in nomine Domini". **3.** Et quotquot sunt infantes in hisdem locis, usque etiam qui¹ pedibus ambulare non possunt, quia teneri sunt, in collo illos parentes sui tenent, omnes ramos tenentes alii palmarum, alii oliuarum; et sic deducetur episcopus in eo typo, quo tunc Dominus deductus est. **4.** Et de summo monte usque ad ciuitatem et inde ad Anastase per totam ciuitatem totum pedibus omnes, sed et si quae matrone sunt aut si qui domini, sic deducunt episcopum respondentes et sic lente et lente, ne lassetur populus, porro iam sera
92 Ga. peruenitur ad Anastase. Ubi cum uentum fuerit, quamlibet sero sit, tamen fit lucernare, fit denuo oratio ad Crucem et dimittitur populus.

XXXII. **1.** Item alia die, id est secunda feria, aguntur, quae consuetudinis sunt de pullo primo agi usque ad mane ad Anastase, similiter et ad tertia et ad sexta aguntur ea, quae totis quadragesimis. Ad nona autem omnes in ecclesia maiore, id est ad Martyrium, colligent se et ibi usque ad horam primam noctis semper ymni et antiphonae dicuntur; lectiones etiam aptae diei et loco leguntur; interpositae semper orationes. **2.** Lucernarium etiam agitur ibi, cum ceperit hora esse: sic est ergo, ut nocte etiam fiat missa ad Martyrium. Ubi cum facta² fuerit missa, inde cum ymnis ad Anastase ducitur episcopus. In quo autem ingressus fuerit in Anastase, dicitur unus ymnus, fit oratio, benedicuntur cathecumini, item fideles, et fit missa.

XXXIII. **1.** Item tertia feria similiter omnia | fiunt ⁶⁵ sicut secunda feria. Illud solum additur tertia feria, quod nocte sera, posteaquam missa facta fuerit ad Martyrium et itum fuerit ad Anastase et denuo in Anastase missa facta fuerit, omnes illa hora noctu uadent in ecclesia, quae est in monte Eleona. **2.** In qua ecclesia cum uentum fuerit, intrat episcopus intra spelunca, in qua spelunca solebat Dominus docere discipulos, et accipit codicem euangeli, et stans ipse episcopus leget uerba Domini, quae scripta

¹ quae A. — ² factum A.

sunt in euangelio in cata Matheo, id est ubi dicit: "Videte, ne quis uos seducat". Et omnem ipsam allocutionem perleget episcopus. At ubi autem illa perlegerit, fit oratio, benedicuntur cathecumini, item et fideles, fit missa et reuertuntur a monte unusquisque ad domum suam satis sera iam nocte.

XXXIV. Item quarta feria aguntur omnia per tota die a pullo primo sicut secunda feria et tertia feria, sed postea quam missa facta fuerit nocte ad Martyrium et deductus fuerit episcopus cum ymnis ad Anastase, statim intrat episcopus in spelunca, quae est in Anastase, et stat intra cancellos; presbyter autem ante cancellum stat et accipit euangelium et legit illum locum, ubi Iudas Scariothes hiuit ad Iudeos, definiuit, quid ei darent, ut traderet Dominum. Qui locus at ubi lectus fuerit, tantus rugitus et mugitus est totius populi, ut nullus sit, qui moueri non possit in lacrimis in ea hora. Postmodum fit oratio, benedicuntur cathecumini, postmodum fideles, et fit missa.

XXXV. 1. Item quinta feria aguntur ea de pullo primo, quae consuetudinis est usque ad mane ad Anastase; similiter ad tertia et ad sexta. Octaua autem hora iuxta consuetudinem ad Martyrium colligit se omnis populus, properea autem temporius quam ceteris diebus, quia citius missa fieri necesse est. Itaque ergo collecto omni populo aguntur, quae agenda sunt; fit ipsa die oblatio ad Martyrium et facitur missa hora forsitan decima ibidem. Antea autem quam fiat missa, mittet uocem archidiaconus et dicet: "Hora prima noctis omnes in ecclesia, quae est in Eleona, conueniamus, quoniam maximus labor nobis instat hodie nocte ista". 2. Facta ergo missa Martyrii uenitur post Crucem, dicitur ibi unus ymnus tantum, fit oratio et offeret episcopus ibi oblationem et communicant omnes. Excepta enim ipsa die una per totum annum nunquam offeritur post Crucem nisi ipsa die tantum. Facta ergo et ibi missa itur ad Anastase, fit oratio, benedicuntur iuxta consuetudinem cathecumini et sic fideles et fit missa. Et sic unusquisque festinat reuerti in domum suam, ut manducet, quia statim ut manducauerint, omnes uident in Eleona in ecclesia ea, in qua est spelunca, in qua ipsa die Dominus cum apostolis fuit. 3. Et ibi usque ad hora noctis forsitan quinta semper aut ymni aut antiphonae

apte diei et loco, similiter et lectiones dicuntur; interpositae orationes fiunt; loca etiam ea de euangelio leguntur, in quibus Dominus allocutus est discipulos eadem die sedens in eadem spelunca, quae in ipsa ecclesia est. 4. Et inde iam hora noctis forsitan sexta itur susu in Imbomon cum ymnis in eo loco, unde ascendit Dominus in caelis. | Et ⁶⁶ ibi denuo similiter lectiones et ymni et antiphonae aptae diei dicuntur; orationes etiam ipsae quecumque fiunt, quas dicet episcopus, semper et diei et loco aptas dicet.

⁹⁴ Ga. XXXVI. 1. Ac sic ergo cum ceperit esse pullorum cantus, descenditur de Imbomon cum ymnis et acceditur eodem loco, ubi oravit Dominus, sicut scriptum est in euangelio: "Et accessit quantum iactus lapidis et oravit" et cetera. In eo enim loco ecclesia est elegans. Ingreditur ibi episcopus et omnis populus, dicitur ibi oratio apta loco et diei, dicitur etiam unus ymnus aptus et legitur ipse locus de euangelio, ubi dixit discipulis suis: "Vigilate, ne intretis in temptationem". Et omnis ipse locus perlegitur ibi et fit denuo oratio. 2. Et iam inde cum ymnis usque ad minimus infans in Gessamani pedibus cum episcopo descendant, ubi prae tam magna turba multitudinis et fatigati de uigiliis et ieuniis cotidianis lassi, quia tam magnum montem necesse habent descendere, lente et lente cum ymnis uenitur in Gessamani. Candelae autem ecclesiasticae super ducentae paratae sunt propter lumen omni populo.

⁷ e. 3. Cum ergo peruentum fuerit in Gessamani, fit primum oratio apta, sic dicitur ymnus; item legitur ille locus de euangelio, ubi comprehensus est Dominus. Qui locus ad quod lectus fuerit, tantus rugitus et mugitus totius populi est cum fletu, ut forsitan porro ad ciuitatem gemitus populi omnis auditus sit. Et iam ex illa hora hitur ad ciuitatem pedibus cum ymnis, peruenitur ad portam ea hora, qua incipit quasi homo hominem cognoscere; inde totum per medium ciuitatem omnes usque ad unum, maiores atque minores, diuites, pauperes, toti ibi parati, specialiter illa die nullus recedit a uigiliis usque in mane. Sic deducitur episcopus a Gessemani usque ad portam et inde per totam ciuitatem usque ad Crucem. 4. Ante Crucem autem at ubi uentum fuerit, iam lux quasi clara incipit esse. Ibi denuo legitur ille locus de euangelio, ubi adducitur Dominus ad Pilatum, et omnia, quaecumque scripta sunt Pilatum ad

Dominum dixisse aut ad Iudeos, totum legitur. **5.** Postmodum autem alloquitur episcopus populum confortans eos, quoniam et tota nocte laborauerint et adhuc laboratur sint ipsa die, ut non lassentur sed habeant spem in Deo, qui eis pro eo labore maiorem mercedem redditurus sit. Et sic confortan[te]s eos, ut potest ipse, alloquens dicit eis: "Ite interim nunc unusquisque ad domumcellas uestras, sedete uobis et¹ modico, et ad horam prope secundam diei omnes parati estote hic, ut de ea hora usque ad sexta sanctum lignum crucis possitis uidere ad salutem sibi unusquisque nostrum credens profuturum. De hora enim sexta denuo necesse habemus hic omnes conuenire in isto loco, id est ante Crucem, ut lectionibus et orationibus usque ad noctem operam demus."

88 G. XXXVII. **1.** Post hoc ergo missa | facta de Cruce, ⁶⁷ id est antequam sol procedat, statim unusquisque animosi uadent in Syon orare ad columnam illam, ad quem flagellatus est Dominus. Inde reuersi sedent modice in domibus suis et statim toti parati sunt. Et sic ponitur cathedra episcopo in Golgotha post Crucem, quae stat nunc; residet episcopus in cathedra; ponitur ante eum mensa sublinteata; stant in giro mensa diacones et affertur loculus argenteus deauratus, in quo est lignum sanctum crucis, **98 Ga.** aperitur et profertur, ponitur in mensa tam lignum crucis quam titulus. **2.** Cum ergo positum fuerit in mensa, episcopus sedens de manibus suis summitates de ligno sancto premet, diacones autem, qui in giro stant, custodent. Hoc autem propterea sic custoditur, quia consuetudo est, ut unus et unus omnis populus ueniens, tam fideles quam cathecumini, acclinantes se ad mensam osculentur sanctum lignum et pertranseant. Et quoniam nescio quando dicitur quidam fixisse morsum et furasse de² sancto ligno, ideo nunc a diaconibus, qui in giro stant, sic custoditur, ne qui ueniens audeat denuo sic facere. **3.** Ac sic ergo omnis populus transit unus et unus toti acclinantes se, primum de fronte, sic de oculis tangent³ crucem et titulum, et sic osculant³ crucem pertranseunt, manum autem nemo mittit ad tangendum. At ubi autem osculati fuerint crucem, pertransierint, stat diaconus, tenet anulum Salomonis et cornu illud, de quo reges unguebantur. Osculantur

¹ set Chol., viell. ad*. — ² furasset A.

et cornu, attendunt et anulum minus secunda

- 87 Ga. usque ad horam sextam omnis populus transit,
88 G. per unum ostium intrans, per alterum [per alterum] per-
exiens, quoniam hoc in eo loco fit, in quo pridie, id est quinta
feria, oblatio facta est. **4.** At ubi autem sexta hora se fecerit,
sic itur ante Crucem, siue pluuiia siue estus sit, quia ipse locus
subdiuanus est, id est quasi atrium valde grandem et pul-
chrum satis, quod est inter Cruce et Anastase. Ibi ergo
omnis populus se colliget, ita ut nec aperiri possit. **5.** Epi-
scopo autem cathedra ponitur ante Cruce, et de sexta usque
ad nona aliud nichil fit nisi leguntur lectiones sic: id est
ita legitur primum de psalmis, ubicumque de passione
dixit; legitur et de apostolo siue de epistolis apostolorum
uel de actionibus, ubicumque de passione Domini dixerunt:
nec non et de euangeliis leguntur loca, ubi patitur; item
legitur de prophetis, ubi passurum Dominum dixerunt; item
legitur de euangeliis, ubi passionem dicit. **6.** Ac sic ab
hora sexta usque ad horam nonam semper sic leguntur
lectiones aut dicuntur ymni, ut ostendatur omni populo,
quia quicquid dixerunt prophetae futurum de passione Do-
mini, ostendatur tam per euangelia quam etiam per aposto-
lorum scripturas factum esse. Et sic per illas tres horas
docetur populus omnis nichil factum esse, quod non prius
dictum sit, et nichil dictum esse[t], quod non totum com-
pletum sit. | Semper autem interponuntur orationes, quae **68**
orationes et ipsae apte diei sunt. **7.** Ad singulas autem
lectiones et orationes tantus affectus et gemitus totius populi
est, ut mirum sit; nam nullus est neque maior neque
minor, qui non illa die illis tribus horis tantum ploret,
quantum nec extimari potest, Dominum pro nobis ea passum
fuisse. Post hoc cum cooperit se iam hora nona facere,
legitur iam ille locus de euangelio cata Iohannem, ubi
reddidit spiritum; quo lecto iam fit oratio et missa. **8.** At
90 G. ubi autem missa facta fuerit de ante Cruce, statim omnes in
ecclesia maiore ad Martyrium *procedunt et aguntur ea,*
98 Ga. quae per ipsa septimana de hora nona, qua ad Martyrium
conuenitur, consueuerunt agi usque ad sero per ipsa sep-
timana. Missa autem facta de Martyrium uenitur ad Ana-
stase. Et ibi cum uentum fuerit, legitur ille locus de euan-
gelio, ubi petit corpus Domini Ioseph a Pilato, ponet illud
in sepulcro nouo. Hoc autem lecto fit oratio, benedicuntur

cathecumini, sic fit missa. **9.** Ipsa autem die non mittitur uox, ut perugiletur ad Anastase, quoniam scit populum fatigatum esse; sed consuetudo est, ut perugiletur ibi. Ac sic qui uult de populo, immo qui possunt, uigilant; qui autem non possunt, non uigilant ibi usque in mane, clerci autem uigilant ibi, id est qui aut fortiores sunt aut iuueniores; et tota nocte dicuntur ibi ymni et antiphonae usque ad mane. Maxima autem turba perugilant, alii de sera, alii de media nocte, qui ut possunt.

XXXVIII. **1.** Sabbato autem alia die iuxta consuetudinem fit ad tertia, item fit ad sexta; ad nonam autem iam non fit sabbato, sed parantur uigiliae paschales in ecclesia maiore, id est in Martyrium. Vigiliae autem paschales sic fiunt, quem ad modum ad nos; hoc solum hic amplius fit, quod infantes, cum baptidiati fuerint et uestiti, quemadmodum exierint de fonte, simul cum episcopo primum ad Anastase ducuntur: **2.** Intrat episcopus intro cancellos Anastasis, dicitur unus ymnus, et sic facit orationem epis-
99 Ga. scopus pro eis, et sic uenit ad ecclesiam maiorem cum eis, ubi iuxta consuetudinem omnis populus uigilat. Aguntur
91 G. ibi, quae consuetudinis est etiam et apud nos, et facta oblatione fit missa. Et post facta missa uigiliarum in ecclesia maiore statim cum ymnis uenitur ad Anastase et ibi denuo legitur ille locus euangelii resurrectionis, fit oratio et denuo ibi offeret episcopus; sed totum ad momentum fit propter populum, ne diutius tardetur, et sic iam dimittetur populus. Ea autem hora fit missa uigiliarum ipsa die, qua hora et apud nos.

XXXIX. **1.** Sero autem illi dies paschales sic attenduntur, quemadmodum et ad nos, et ordine suo fiunt missae per octo dies paschales, sicut et ubique fit per pascha usque ad octauas. Hic autem ipse ornatus est et ipsa compositio et per octo dies paschae, quae et per epiphanie, tam in ecclesia maiore quam ad Anastase aut ad Crucem uel | in **69** Eleona, sed et in Bethleem nec non etiam in Lazari uel ubique, quia dies paschales sunt. **2.** Proceditur autem ipsa die dominica prima in ecclesia maiore, id est ad Martyrium, et secunda feria et tertia feria, ubi ita tamen, ut semper missa facta de Martyrio ad Anastase ueniatur cum ymnis. Quarta feria autem in Eleona proceditur, quinta feria ad Anastase, sexta feria in Syon, sabbato ante Cruce, do-

minica autem die, id est octauis, denuo in ecclesia maiore, id est ad Martyrium. **3.** Ipsiis autem octo diebus paschali-
bus cotidie post prandium episcopus cum omni clero et
omnibus infantibus, id est qui baptidiati fuerint, et omni-
bus, qui apudactitae sunt ura ac feminae, nec non etiam
et de plebe quanti uolunt, in Eleona ascendent. Dicuntur
ymni, fiunt orationes tam in ecclesia, quae in Eleona est,
in qua est spelunca, in qua docebat Iesus discipulos, tam
etiam in Imbomon, id est in eo loco, de quo Dominus
ascendit in caelis. **4.** Et posteaquam dicti fuerint psalmi
100 Ga. et oratio facta fuerit, inde usque ad Anastase cum ymnis
descenditur hora lucernae: hoc per totos octo dies fit.
92 G. Sane dominica die per pascha post missa lucernarii, id
est de Anastase, omnis populus episcopum cum ymnis in
Syon ducet. **5.** Ubi cum uentum fuerit, dicuntur ymni
apti diei et loco, fit oratio et legitur ille locus de euangelio,
ubi eadem die Dominus in eodem loco, ubi ipsa ecclesia
nunc in Syon est, clausis ostiis ingressus est discipulis,
id est quando tunc unus ex discipulis ibi¹ non erat, id est
Thomas, qua reuersus est et dicentibus ei aliis apostolis,
quia Dominum uidissent, ille dixit: "Non credo, nisi uidero".
Hoc lecto fit denuo oratio, benedicuntur cathecumini, item
fideles, et reuertuntur unusquisque ad domum suam sera
hora forsitan noctis secunda.

XL. **1.** Item octauis paschae, id est die dominica, statim
post sexta omnis populus cum episcopo ad Eleona ascendent;
primum in ecclesia, quae ibi est, aliquandiu sedetur; di-
cuntur ymni, dicuntur antiphonae aptae diei et loco, fiunt
orationes similiter aptae diei et loco. Denuo inde cum
ymnis itur in Imbomon susu, similiter et ibi ea aguntur,
quae et illuc. Et cum ceperit hora esse, iam omnis populus
et omnes apudactite deducunt episcopum cum ymnis usque
ad Anastase. Ea autem hora peruenitur ad Anastase, qua
lucernarium fieri solet. **2.** Fit ergo lucernarium tam ad
Anastase quam ad Crucem, et inde omnis populus usque
ad unum cum ymnis ducunt episcopum usque ad Syon.
Ubi cum uentum fuerit, similiter dicuntur ymni apti loco
et diei, legitur denuo et ille locus de euangelio, ubi octauis
paschae ingressus est Dominus, ubi erant discipuli, et arguet
Thomam, quare incredulus fuisset. Et tunc omnis ipsa

¹ ubi A.

1am
v

lectio perlegitur; postmodum fit oratio; benedictis cathecumini quam fidelibus iuxta consuetudinem reuertuntur unusquisque ad domum suam similiter ut die dominica paschae hora noctis secunda.

XLI. A pascha autem usque ad quinquagesima, id est pentecosten, hic penitus nemo ieunat, nec ipsi apud actitiae qui sunt. Nam semper ipsos dies sicut toto anno ita ad Anastase de pullo primo usque ad mane consuetudinaria aguntur, | similiter et ad sexta et ad lucernare. Dominicis ⁷⁰ autem diebus semper in Martyrio, id est in ecclesia maiore, proceditur iuxta consuetudinem et inde itur ad Anastase ¹⁰¹ Ga. cum ymnis. Quarta feria autem et sexta feria, quoniam ipsis diebus penitus nemo ieunat, in Syon proceditur, sed mane; fit missa ordine suo.

XLII. Die autem¹ quadragesimarum post pascha, id est quinta feria, pridie omnes post sexta, id est quarta feria, in Bethleem uadunt propter uigilias celebrandas. Fiunt autem uigiliae in ecclesia in Bethleem, in qua ecclesia spelunca est, ubi natus est Dominus. Alia die autem, id est quinta feria quadragesimarum, celebratur missa ordine suo, ita ut et presbyteri et episcopus praedicent dicentes apte diei et loco; et postmodum sera reuertuntur unusquisque in Ierusalima.

XLIII. 1. Quinquagesimarum autem die, id est dominica, qua die maximus labor est populo, aguntur omnia sic de pullo quidem primo iuxta consuetudinem: uigilatur in Anastase, ut legat episcopus locum illum euangelii, qui semper dominica de legitur, id est resurrectionem Domini; et postmodum sic ea aguntur in Anastase, quae consuetudinaria sunt, sicut toto anno. 2. Cum autem mane factum fuerit, procedit omnis populus in ecclesia maiore, id est ad Martyrium, aguntur etiam omnia, quae consuetudinaria sunt agi; praedicant presbyteri, postmodum episcopus, aguntur omnia legitima, id est offertur iuxta consuetudinem, qua dominica die consuevit fieri; sed eadem adceleratur missa in Martyrium, ut ante hora tertia fiat. Quemadmodum enim ¹⁰² Ga. missa facta fuerit ad Martyrium, omnis populus usque ad unum cum ymnis ducent episcopum in Syon, sed *ut* hora tertia plena in Syon sint. 3. Ubi cum uentum fuerit, legitur ⁹⁴ G. ille locus de actus Apostolorum, ubi descendit spiritus,

¹ eadem A.

ut omnes linguae intellegent quae dicebantur; postmodum fit ordine suo missa. Nam presbyteri de hoc ipsud, quod lectum est, quia ipse est locus in Syon, alia modo ecclesia est, ubi quondam post passionem Domini collecta erat multitudo cum apostolis, qua hoc factum est, ut superius diximus, legunt¹ ibi de actibus apostolorum. Postmodum fit ordine suo missa, offertur et ibi, et iam ut dimittatur populus, mittit uocem archidiaconus et dicet: "Hodie statim post sexta omnes in Eleona parati simus *in* Imbomon".

4. Reuertitur ergo omnis populus unusquisque in domum suam resumere se, et statim post prandium ascenditur mons Oliueti, id est in Eleona, unusquisque quomodo potest, ita ut nullus Christianorum remaneat in ciuitate, qui non omnes uadent. **5.** Quemadmodum ergo subitum² fuerit in monte Oliueti, id est in Eleona, primum itur in Imbomon, id est in eo loco, unde ascendit Dominus in caelis, et ibi sedet episcopus et presbyteri, sedet omnis populus, leguntur ibi lectiones, dicuntur interpositi³ ymni, dicuntur et antiphonae aptae diei ipsi et loco; orationes etiam, quae interponuntur, | semper tales pronuntiationes habent, ut ⁷¹ et diei et loco conueniunt. Legitur etiam et ille locus de euangelio, ubi dicit de ascensu Domini; legitur et denuo de actus apostolorum, ubi dicit de ascensu Domini in celis post resurrectionem. **6.** Cum autem hoc factum fuerit, benedicuntur cathecumini, sic fideles, et hora iam nona descenditur inde et cum ymnis itur ad illam ecclesiam, quae et ipsa in Eleona est, id est in qua spelunca sedens docebat Dominus apostolos. Ibi autem cum uentum fuerit, iam

5 G. est hora plus decima; fit ibi lucernare, fit oratio, benedicuntur cathecumini et sic fideles. Et iam inde descenditur cum ymnis, omnis populus usque ad unum toti cum episcopo ymnos dicentes uel antiphonas aptas diei ipsi;

3 Ga. sic uenitur lente et lente usque ad Martyrium. **7.** Cum autem peruenitur ad portam ciuitatis, iam nox est et occurrit candele ecclesiasticae uel ducentae propter populo. De porta autem, quoniam satis est usque ad ecclesia maiore, id est ad Martirium, porro hora noctis forsitan secunda peruenitur, quia lente et lente itur totum pro populo, ne fatigentur pedibus. Et apertis baluis maioribus, quae sunt de quintana parte, omnis populus intrat in Martyrium cum

¹ legi A. — ² subito A. — ³ interposité A.

ymnis et episcopo. Ingressi autem in ecclesia dicuntur ymni, fit oratio, benedicuntur cathecumini et sic fideles; et inde denuo cum ymnis itur ad Anastase. **8.** Similiter ad Anastase cum uentum fuerit, dicuntur ymni seu antiphone, fit oratio, benedicuntur cathecumini, sic fideles; similiter fit et¹ ad Crucem. Et denuo inde omnis populus Christianus usque ad unum cum ymnis ducunt episcopum usque ad Syon. **9.** Ubi cum uentum fuerit, leguntur lectiones aptae, dicuntur psalmi uel antiphone, fit oratio, benedicuntur cathecumini et sic fideles, et fit missa. Missa autem facta accedunt omnes ad manum episcopi et sic reuertuntur unusquisque ad domum suam hora noctis forsitan media. Ac sic ergo maximus labor in ea die suffertur, quoniam de pullo primo uigilatum est ad Anastase et inde per tota die nunquam cessatum est; et sic omnia, quae celebrantur, protrahuntur, ut nocte media post missa, quae facta fuerit in Sion, omnes ad domos suas reuertantur.

XLIV. **1.** Iam autem de alia die quinquagesimarum omnes ieunant iuxta consuetudinem sicut toto anno, qui prout potest, excepta die sabbati et dominica, qua nunquam ieunatur in hisdem locis. Etiam postmodum ceteris diebus ita singula aguntur ut toto anno, id est *ut semper de pullo primo ad Anastase uigiletur.* **2.** Nam si dominica dies est, primum leget de pullo primo episcopus euangeliu*m* iuxta consuetudinem intro Anastase locum resurrectionis Domini, qui semper dominica die legitur, et postmodum ymni seu antiphone usque ad lucem dicuntur in Anastase. Si autem dominica dies non est, tantum quod ymni uel antiphone similiter de pullo primo usque ad lucem dicuntur in Anastase. **3.** Aputactiae omnes uadent, de plebe autem qui quomodo possunt uadent, clerici autem cotidie uicibus uadent [clericu*m*]² de pullo primo; episcopus autem albescente uadet semper, ut missa fiat matutina, cum omnibus clericis excepta dominica die, quia necesse est illum de pullo primo ire, ut euangelium legat in Anastase. Denuo ad horam sextam aguntur, quae consuetudinaria sunt, in Anastase, similiter et ad nona, similiter et ad lucernare iuxta consuetudinem, quam consueuit toto anno fieri. Quarta autem et sexta feria semper nona in Syon fit iuxta consuetudinem.

¹ fiet A. — ² getilgt in A.

XLV. 1. Et illud etiam scribere debui, quemadmodum docentur hi, qui baptidianus per pascha. Nam qui dat nomen suum, ante diem quadragesimarum dat, et omnium nomina annotat presbyter, hoc est ante illas octo septimanarum, quibus dixi hic attendi quadragesimas. 2. Cum autem annotauerit omnium nomina presbyter, postmodum alia die de quadragesimis, id est qua inchoantur octo ebdomadae, ponitur episcopo cathedra media ecclesia maiore, id est ad Martyrium, sedent hinc et inde presbyteri in cathedris et stant clerici omnes. Et sic adducuntur unus et unus competens; si uiri sunt, cum patribus suis ueniunt,
105 Ga. si autem feminae, cum matribus suis. 3. Et sic singulariter interrogat episcopus uicinos eius, qui intravit, dicens: "Si
97 G. bonae uitiae est hic, si parentibus deferet, si ebriacus non est aut uanus?" et singula uitia, quae sunt tamen grauiora in homine, requiret. 4. Et¹ si probauerit sine reprehensione esse de his omnibus, quibus requisiuit praesentibus testibus, annotat ipse manu sua nomen illius. Si autem in aliquo accusatur, iubet illum foras exire dicens: "Emendet se et, cum emendauerit se, tunc accedet ad lauacrum". Sic de uiris, sic de mulieribus requirens dicit. Si quis autem peregrinus est, nisi testimonia habuerit, qui eum nouerint, non tam facile accedet ad baptismum.

XLVI. 1. Hoc autem, domine sorores, ne extimaretis sine ratione fieri, scribere debui. Consuetudo est enim hic talis, ut qui accedunt ad baptismum per ipsos dies quadraginta, quibus ieunatur, primum mature a clericis exorcizentur, mox missa facta fuerit de Anastase matutina. Et statim ponitur cathedra episcopo ad Martyrium in ecclesia maiore, et sedent omnes in giro prope episcopo, qui baptidiandi sunt tam uiri quam mulieres, stant loco etiam patres uel matres, nec non etiam qui uolunt audire de plebe omnes intrant et sedent, sed fideles. 2. Cathecum minus autem ibi non intrat tunc, qua episcopus docet illos legem, id est sic: inchoans a Genese per illos dies quadra-
106 Ga. ginta percurret omnes scripturas, primum exponens carna- liter et sic illud soluens spiritualiter. Nec non etiam et de resurrectione, similiter et de fide omnia docentur per illos dies; hoc autem cathecisis appellatur. 3. Et iam quando completae fuerint septimanae quinque, a quo do-

¹ ut A.

centur, tunc accipient simbolum; cuius simboli rationem similiter sicut omnium scripturarum rationem exponet eis singulorum sermonum primum | carnaliter et sic spiritua-⁷³ liter, ita et simbolum exponet. Ac sic est, ut in hisdem locis omnes fideles sequantur scripturas, quando leguntur in ecclesia, quia omnes docentur per illos dies quadraginta, id est ab hora prima usque ad horam tertiam, quoniam per tres horas fit cathecisin. **4.** Deus autem scit, dominae sorores, quoniam maiores uoces sunt fidelium, qui ad audiendum intrant in cathecisen, ad ea, quae dicuntur uel exponuntur per episcopum, quam quando sedet et praedicat in ecclesia ad singula, quae taliter exponuntur. Missa autem facta cathecisis hora iam tertia statim inde cum ymnis ducitur episcopus ad Anastase et fit missa ad tertia; ac sic tribus horis docentur ad die per septimanas septem. Octaua enim septimana quadragesimarum, id est quae appellatur septimana maior, iam non uacat eos doceri, ut impleantur ea, quae superius *dicta* sunt. **5.** Cum autem iam transierint septem septimanae, superat illa una septimana paschalis, quam hic appellant septimana maior, iam tunc uenit episcopus mane in ecclesia maiore ad **107 Ga.** Martyrium. Retro in absida post altarium ponitur cathedra episcopo, et ibi unus et unus uadet, uiri cum patre suo aut mulier cum matre sua, et reddet simbolum episcopo. **6.** Reddito autem simbolo episcopo alloquitur omnes episcopos et dicet: "Per istas septem septimanas legem omnem edocti estis scripturarum nec non etiam de fide audistis; audistis etiam et de resurrectione carnis, sed et simboli¹ omnem rationem, ut potuistis tamen adhuc cathecumini audire: uerba² autem quae sunt misterii altioris, id est ipsius baptissimi, quia adhuc cathecumini *estis*, audire non potestis. Et ne extimetis aliquid sine ratione fieri, cum in nomine Dei baptidiati fueritis, per octo dies paschales post missa facta de ecclesia in Anastase audietis: quia adhuc cathecumini *estis*, misteria Dei secretiora dici uobis non possunt."

99 G. XLVII. **1.** Post autem uenerint dies paschae, per illos octo dies, id est a pascha usque ad octauas, quemadmodum missa facta fuerit de ecclesia, et itur cum ymnis ad Anastase, mox fit oratio, benedicuntur fideles, et stat episcopus incumbens in cancello interiore, qui est in spelunca Ana-

¹ singuli A. — ² uerbum A.

- stasis, et exponet omnia, quae aguntur in baptismo. **2.** Illa enim hora cathecuminus nullus accedet ad Anastase; tantum neofiti et fideles, qui uolunt audire misteria, in Anastase intrant. Clauduntur autem ostia, ne qui cathecuminus se dirigat. Disputante autem episcopo singula et narrante tante uoces sunt collaudantium, ut porro foras ecclesia audiantur uoces eorum. Vere enim ita misteria omnia absolu[n]t, ut nullus non possit commoueri ad ea, quae audit sic exponi. **3.** Et quoniam in ea prouincia pars populi et grece¹ et siriste nouit, pars etiam alia per se grece, aliqua etiam pars tantum siriste, itaque quoniam episcopus, .08 Ga. licet siriste nouerit, tamen semper grece loquitur et nunquam siriste: itaque ergo stat semper presbyter, qui episcopo grece dicente siriste interpretatur, ut omnes audiant [ut omnes audiant] quae exponuntur. **4.** Lectiones etiam, ⁷⁴ quecumque in ecclesia leguntur, quia necesse est grece legi, semper stat, qui siriste interpretatur propter populum, ut semper discant. Sane quicumque hic latini sunt, id est qui nec siriste nec grece nouerunt, ne contristentur, et ipsis exponitur eis, quia sunt alii fratres et sorores grecolatini, qui latine exponunt eis. **5.** Illud autem hic ante omnia ualde gratum fit et ualde admirabile, ut semper tam ynni quam antiphonae et lectiones nec non etiam et orationes, quas dicit episcopus, tales pronuntiationes habeant, ut et diei, qui celebratur, et loco, in quo agitur, aptae et conuenientes sint semper.
- .100 G. XLVIII. **1.** Item dies enceniarum appellantur, quando sancta ecclesia, quae in Golgotha est, quam Martyrium uocant, consecrata est Deo; sed et sancta ecclesia, quae est ad Anastase, id est in eo loco, ubi Dominus resurrexit post passionem, ea die et ipsa consecrata est Deo. Harum ergo ecclesiarum sanctorum encenia cum summo honore celebrantur, quoniam crux Domini inuenta est ipsa die. **2.** Et ideo propter hoc ita ordinatum est, ut quando primum sanctae ecclesiae suprascriptae consecrabantur, ea dies esset, qua crux Domini fuerat inuenta, ut simul omni laetitia eadem .09 Ga. die celebrarentur. Et hoc per scripturas sanctas inuenitur, quod ea dies sit enceniarum, qua et sanctus Salomon consummata domo Dei, quam edificauerat, steterit ante

¹ greci A.